

BURKANA

Das maritime Magazin



THIS IS MY ISLAND IN THE SUN

DIE INSEL MEINER TRÄUME WIRD ZUM URLAUBSPARADIES

ÜBER POLDER UND DEICH

FAHRRADTOUR NACH BORKUM

ZU HAUSE FÜHLEN

IN'T SKUUL BIETET SENIOREN GEBORGENHEIT



EINFACH GUT!

Stilsicher eingerichtete Doppelzimmer, Juniorsuiten und Wohnstudios in bester Borkumer Strandlage.

Ein natürlicher, herzlicher Service sowie eine gediegene Atmosphäre für Ihre wichtigsten Tage im Jahr.

Wir begrüßen Sie schon jetzt bei uns, Ihrem neuen Ferienzu Hause, auf der Nordseeinsel Borkum.

Strandhotel Ostfriesenhof – hier liegt Ihnen die Nordsee zu Füßen.



EINFACH LECKER!

Bestes Küchenhandwerk, beste Zutaten für Speisen und Getränke, freundliche Mitarbeiter für einen herzlichen Service und Gerichte, die "Einfach lecker" sind.

Dieses wollen wir Ihnen in bester Borkumer Strandlage bieten. Herzlich willkommen!

Unser Restaurant »Aquavit« ist täglich von 17.30 Uhr - 23.00 Uhr für Sie geöffnet. Restaurantzeit von 17.30 Uhr - 20.30 Uhr.

Unsere Angebot für Sie

FISCHPLATTE „STRANDHOTEL OSTFRIESENHOF“ FÜR 2 PERSONEN

Verschiedene Sorten Fischfilets, natur gebraten, mit Nordseekrabben, Petersilienkartoffeln, zweierlei Saucen und 2 Beilagensalaten. Dazu erhalten Sie eine Flasche Wein 0,75 l und 1 Flasche Mineralwasser 0,75 l

€ 49,90



Liebe Borkumerinnen und Borkumer,
liebe Feriengäste!

„Die Insel meiner Träume ist Borkum ganz allein...“ – wer kennt ihn nicht, den Song der Ostfriesischen Jungs, die hier beim Klang vom Meeresrauschen doch glatt Raum und Zeit vergessen? Aber nicht nur die Ostfriesischen Jungs haben jeden Sommer nur ein Urlaubsziel – auch für Tausende Touristen heißt es in den Ferien: „Ab auf unsere Trauminsel Borkum!“ Doch nicht schon immer ist Borkum eine Ferieninsel, sondern hat sich im Laufe der Zeit erst zu einer solchen entwickelt. In unserer Titelgeschichte möchten wir Ihnen einmal den Werdegang der Nordseeinsel im Hochseeklima zum beliebten Urlaubsparadies beschreiben und dabei die stetige Zunahme der Gästezahlen thematisieren.

Des Weiteren stellen wir in dieser Ausgabe die „Internationale Dollard Route“ vor, die eine Fahrradtour durch die malerische Ems Dollart Region bis nach Borkum ermöglicht. Ob über Polder oder Deich – die Strecke verspricht traumhafte Erlebnisse und garantiert Fahrradtouristen eine unvergessliche Zeit.

Unbedingt lesen sollten Sie auch unseren Beitrag über das Seniorenhaus „In`'t Skuul“, in dem Selbstbestimmung und Heimatgefühl groß geschrieben werden. Bewohnerinnen und Bewohner sind hier weiterhin ein aktiver Teil des Gemeindewesens und nehmen am Inselleben teil. Übrigens: Die Seniorinnen und Senioren zählen zu den größten Burki-Fans auf der Insel und verfügen bereits über ihr eigene Geschichte. Natürlich halten wir auch darüber hinaus eine Menge interessanter Themen für Sie bereit: Sie möchten mehr zum Sanierungsfortschritt des Wasserturms erfahren? Sie interessieren sich für das Saunaangebot auf der Insel? Oder haben sich immer schon mal gefragt, woher der Name Franzosenschanze stammt? Auf den nächsten Seiten erfahren Sie alles, was Sie wissen möchten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen tollen Aufenthalt auf der wunderschönen Insel Borkum!

Ihr Burkana-Team



☼ TITEL

This is my island in the sun 06
Die Insel meiner Träume wird zum Urlaubsparadies

☼ NATUR- UND LANDSCHAFT

Über Polder und Deich 12
Fahrradtour durch die Ems Dollart Region nach Borkum

☼ WELLNESS & GESUNDHEIT

Saunen sorgt im Sommer für den Frische-Kick 16
Das Gezeitenland bietet besondere Sauna-Angebote

☼ LEUTE

Zu Hause fühlen - in Würde Leben 20
Seniorenhaus In't Skuul bietet Hilfe und Geborgenheit

Freundschaft mit unseren holländischen Nachbarn 24
Städtepartnerschaftsvereine besuchen den TuS Borkum

☼ NATT & DRÖG

Immer einen Ausflug wert! 26
Die Bauernstuben locken mit Abendaktionen

Der Nichtstun-Cocktail zum Lied 30
Unser Smutje mixt einen besonderen Sommercocktail

☼ WIRTSCHAFT

Borkums größte Auswahl an Bio-Produkten 32
Markant Markt nach Umbau mit großem Bio-Sortiment

BAUnatour Ausstellung auf Borkum 35
Stück auf dem Weg zur Insel der regenerativen Energie

Bald ist es soweit 36
Erster Bauabschnitt am Wasserturm steht bevor

☼ KULTUR

Das Borkum ABC - Teil II 38
Volker Apfelds Borkum ABC informiert über Borkum

Neues von Burki und seinen Wattfreunden 40
Burki stellt seine neuesten Abenteuer vor

Der Kampf um die LUKUGA 42
Bucherscheinung noch Ende 2013

☼ AUS ANDEREN HÄFEN

Welcome to San Antonio 44
Wir entführen Sie in das traumhafte Belize

VERANSTALTUNGEN AUF BORKUM 48

KURZ NOTIERT 50





Impressum

Auflage: 10.000, ISSN 1864-5992

www.burkana.de

UStldNr.: DE 251748531

Verlag und Redaktion: BurkanaVerlag

Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum

Tel. 04922 99 00 96

Fax 04922 99 00 86

E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de

Redaktion Berlin: die reporter

Düsseldorfer Str. 47, 10707 Berlin

Tel. 030 88680606

Fax 030 88680607

E-Mail: redaktion@die-reporter.info

Chefredakteur: Patrick Schneider

Herausgeber: BurkanaMedia

Grafik/Layout: Patrick Burth, Crocy,
Dominik Schneider

Redaktion: Wolf Schneider, Volker Apfeld,
Karoline Kallweit, Heike Roch

Lektorat: Ulrike Schneider

Fotos: Jörg Zogel, Wolf Schneider,
Ulrike Schneider, Ulrich Bäumer,
Kur- und Touristikservice, Satanoid,
Internationale Dollard Route e.V.,
Heike Roch

Inserenten:

Abeling Kosmetik, Aquavit Restaurant, Augenoptik
Kieviet, Bäckerei Müller, Brasserie, Bauernstuben
Restaurant, Café Restaurant Strandläufer, Engel &
Völkers, Fahrrad-Tente, Gezeitenland, Haus Evelyn,
Hotel „das miramar“, Kartoffelkäfer, Knurrhahn, Kra-
xelmaxel Kletterpark, Küchen Kramer, Kur- und Tou-
ristikservice, Leo's Restaurant, Markant Markt, Men-
ne Dachsysteme, Milchbude Ralf Stonner, Möbel
Eilers, Restaurant Akropolis, Restaurant Alt Borkum,
Upholm-Hof, Us Borkum, Seekiste, Stadtwerke Bor-
kum

Abonnement:

Das BURKANA-MAGAZIN liegt an vielen Ausle-
gestellen für Borkumer und Gäste zur kostenlosen
Mitnahme bereit. Wenn Sie an einer Zusendung
interessiert sind, bieten wir Ihnen ein Abonnement
an: Das Abonnement kostet jährlich insgesamt 21
Euro inkl. Porto für sechs Ausgaben jährlich und
kann jederzeit gekündigt werden. Sie können je-
derzeit von dieser Bestellung zurücktreten. Be-
stellt werden kann es auf unserer Website, per
E-Mail, telefonisch oder postalisch.

THIS IS MY ISLAND IN THE SUN

DIE INSEL MEINER TRÄUME WIRD ZUM URLAUBSPARADIES

Hawaii, Gran Canaria, Australien oder doch lieber die Seychellen – auf der Suche nach dem absoluten Traumurlaub könnte wirklich die Qual der Wahl plagen. Dabei muss der Urlaubssuchende gar nicht in ferne Länder reisen – denn nach einer verhältnismäßig kurzen Schifffahrt über die Nordsee hat er sein Ziel eigentlich schon erreicht: die Nordseeinsel Borkum mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna, ihren kilometerlangen Sandstränden, den beeindruckenden Ausflugszielen sowie vielfältigen Möglichkeiten, auszugehen. Dass sich Borkum als Traumurlaubsziel herumgesprochen zu haben scheint,

beweist mal wieder die jetzige Hochsaison: Die Insel ist restlos ausgebucht, und wo man auch hinschaut, erkennt man fröhliche und erholte Menschen, die hier ihre freie Zeit genießen. Tausende Touristen faulenzen am Strand, sind auf Ausflügen unterwegs, nehmen einen Snack in den Milchbuden zu sich oder gönnen sich eine Erfrischung in einer der Bars an der Promenade. Und nicht nur für Touristen sind diese Tage willkommen, auch Borkumer freuen sich natürlich über die zahlreichen Gäste – schließlich lebt ein großer Teil vom Tourismus, der eine der wichtigsten Einnahmequellen der Insel ist.





VOM WALFANG ZUM TOURISMUS

Doch Borkum war nicht schon immer eine Ferieninsel, sondern hat sich erst im Laufe der Zeit zu einer solchen entwickelt. So widmeten sich die Insulaner – nach langer Zeit der Armut – ab dem frühen 18. Jahrhundert vorerst dem lukrativen Walfang. Aus fast jeder Borkumer Familie heuerten Männer auf Walfangschiffen aus Hamburg, Emden oder Holland an und beteiligten sich an den gefährlichen Einsätzen in den arktischen Gewässern, die manchen sogar das Leben kosteten – der Insel aber relativen Wohlstand brachte. Letzterer sollte jedoch mit dem Ausklingen der großen Walfängerzeit Ende des 18. Jahrhunderts versiegen und Borkum versank vorübergehend wieder in Armut und Depression. Viele Einwohner verließen in der Folgezeit aus Existenzängsten die Insel – während man im Jahre 1776 852 Insulaner zählte, lebten 1811 gerade noch 406 Personen auf Borkum.

Das Abgleiten der Insel in die Bedeutungslosigkeit fand jedoch seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Ende. Zu dieser Zeit begannen sich die ersten Touristen für das Eiland zu interessieren. Vereinzelt Familien aus Emden kamen im Sommer, um hier erholsame Tage in der Natur zu verbringen. Pensionen oder gar Hotels gab es zu dieser Zeit noch nicht. Lediglich vereinzelt Häuser dienten als Notunterkünfte für die Gäste, die seinerzeit Lebensmittel, Betten und Geschirr noch selbst mitbringen mussten. Dennoch verzeichnete die

Insel Anfang der 1840er Jahre bis zu 80 Sommergäste, die meist mit Segelbooten von Greetsiel oder Emden aus auf die Insel befördert wurden.

DAS INSELDORF WIRD LANGSAM ZUM BADEORT

Die Entwicklung Borkums zum Badeort wurde ab Mitte des 19. Jahrhunderts durch mehrere Faktoren begünstigt. So setz-



In der Warmwasserbadeanstalt konnten Gäste bei jedem Wind und Wetter baden gehen.

te man mit dem Dampfer „Kronprinzessin Marie“ ein größeres Seebäderschiff zum Transport der Passagiere ein, die Insel bekam den Status eines anerkannten Heilbades und immer mehr Borkumer erklärten sich bereit, Gäste bei sich unterzubringen. 1856 wurde zudem die Hannoversche Westbahn von Rheine nach Emden eröffnet, die es nun auch vielen Menschen aus dem küstenfernen Festland ermöglichte, auf die Insel zu kommen. Reisten 15 Jahre zuvor im Sommer noch ca. 80 Gäste an, waren es nun schon rund 600.

Spätestens jetzt erkannte man, dass Borkum sich zu einem Mekka für Touristen entwickeln könnte und begann damit, die touristische Infrastruktur zu verbessern. Nachdem das erste Hotel mit Restauration errichtet wurde und Kneipen sowie Gastronomiebetriebe entstanden, ließen die Verantwortlichen des Nordseebades Borkum sogenannte Badekutschen aufstellen, um den Strandbereich attraktiver zu machen und den aufkommenden Badetourismus zu fördern. In den Badekutschen bzw. Badekarren konnten sich die Gäste unbeobachtet umziehen – bevor sie samt Karre zum Baden in die Nordsee geschoben wurden. Eine später errichtete Warmwasserbadeanstalt ermöglichte es den Gästen zudem, jederzeit unabhängig von Ebbe und Flut zu baden.

EIN SCHUB FÜR DEN TOURISMUS



Einen weiteren Schub hin zur bequemen Urlaubinsel bekam Borkum mit dem Bau der Landungsbrücke zum heutigen Fährhafen sowie der Inbetriebnahme der Inselbahn im Jahre 1888. Hierdurch konnten Gäste einfacher und direkt anreisen und mussten nicht mehr vom Seebäderschiff aus mit einem kleinen Boot auf die Insel gebracht werden (was sich bei unruhigem Wetter als äußerst ungemütliche Angelegenheit entpuppen konnte).



Nachdem nun mehr und mehr Gäste auf die Insel strömten, begann man am Ende des 19. Jahrhunderts mit dem Bau prächtiger Hotels ersten Ranges mit Blick auf Strand und Meer. Ob das Strandhotel Köhler (heute Dermatologische Klinik), das Hotel Victoria (heute CVJM), die Strandvilla Behrends (heute Ostfriesenhof), die Strandvilla Hawich (heute Haus Seeblick), das Nordseehotel oder aber die Villa Ems (an der heutigen Neuen Straße) – auf der Insel entstanden etliche Unterkünfte. Die Gästezahl erhöhte sich zwischen 1890 und 1900 auf ca. 16.000.

Um das touristische Angebot neben dem Bäderbetrieb noch attraktiver zu gestalten, errichtete man ein großes Sommerzelt, eine Kegelbahn und organisierte erste Kurkonzerte in einem im Dünenhang errichteten Holzpavillon. Die allseits sehr beliebten Kurkapellen traten nach dem Bau der Wandelbahn ab 1911 übrigens in dem – noch heute bestehenden – steinernen Musikpavillon am Nordstrand auf und entwickelten sich bis in die Gegenwart zu einem angesagten Event.



EINFLUSS VON KRIEGEN UND ANTISEMITISMUS

Im Jahr 1913 kamen mittlerweile bis zu 30.000 Gäste nach Borkum und der Tourismus entwickelte sich zu einer der Haupteinnahmequellen der Insel. Leider wurde dieser Werdegang durch den Ersten Weltkrieg abrupt unterbrochen, da man Borkum zur Seefestung aufrüstete und für den Bäderverkehr sperrte. Touristen durften nun nicht mehr ohne Weiteres auf die Insel – mit schweren Folgen für die Borkumer Bevölkerung: Denn wieder versiegte eine Einnahmequelle und erneut drohte schwere Armut.

Im Anschluss an den Ersten Weltkrieg kamen zwar direkt wieder über 13.000 Gäste auf die Insel (1920 waren es sogar rund 20.000), jedoch folgte ein dunkles Kapitel in der Geschichte des Borkumer Bädertourismus. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts entwickelten sich erste antisemitische Tendenzen, die

sich nach dem Ersten Weltkrieg um ein Vielfaches verstärken sollten. Jüdische Gäste wurden strikt ausgegrenzt und Borkum warb damit „judenfrei“ zu sein – was gleichzeitig immer mehr nationalsozialistisch-gesinnte Gäste auf die Insel lockte und ihr einen zweifelhaften Ruf verlieh.

Mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges schließlich gab es erneute Einschränkungen für den Bäderbetrieb, da Borkum zum wiederholten Male als Seefestung erhalten musste.

ERFOLGREICHE WIEDERBELEBUNG DES BÄDERBETRIEBES

Nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg wurde die Nordseeinsel langsam wieder für den Bäderbetrieb freigegeben. Ab 1947 kamen die ersten Gäste auf die Insel, die ihren Urlaub bis zur Währungsreform jedoch vorerst meist mit Naturalien wie Kartoffeln, Gemüse, Fleisch oder Eier bezahlten – anstatt mit Bargeld.



Auch bei Eiseskälte genießen Menschen das Baden in der Nordsee (hier: Neujahrsbaden)



Nach den Wirren der beiden zurückliegenden Weltkriege verspürte man auf Borkum eine große Aufbruchstimmung. Denn es galt, die Insel weiterhin für den Tourismus zu positionieren

und diesen wieder zur lohnenden Einnahmequelle zu machen. Und tatsächlich hat sich seitdem eine Menge getan in dem seit 1965 erneut staatlich anerkannten Nordseeheilbad,

IRMGARD ABELING
KOSMETIK AUF BORKUM

KOSMETIKBEHANDLUNGEN & FUSSPFLEGE
FÜR SIE & IHN

THALASSO HAUTNAH ERLEBEN

In maritimer Umgebung, direkt im Herzen der Insel, verwöhnen wir SIE und IHN mit kostbaren Wirkstoffen des Meeres. In unseren neuen SPA-Behandlungsräumen in der

Wilhelm-Bakker-Str. 26

können Sie abschalten, neue Vitalität tanken und Thalasso-Behandlungen für Gesicht und Körper genießen. Wir beraten Sie persönlich, individuell und kompetent zu allen Fragen rund um Meeres-Kosmetik und Schönheitspflege und freuen uns darauf, Sie liebevoll umsorgen zu dürfen.

Wir erwarten Sie.
**Irmgard Abeling, Janina Apfelbaum,
Madlen Schreiber, Nadja Schuldeis**

IRMGARD ABELING
KOSMETIK AUF BORKUM
abeling@kosmetik-auf-borkum.de

Wilhelm-Bakker-Str. 26
Tel. 0 49 22 - 92 32 662
www.kosmetik-auf-borkum.de

Wir freuen uns über die
Auszeichnung



Allergikerfreundliches
Kosmetikstudio

SPECIAL für Allergiker

Probierbehandlung mit
ausführlicher Beratung und
Testmustern (ca. 30 Minuten)

19,50 €



das seit Ende der 1960er von Autofähren angefahren wird. So öffnete beispielsweise das Heimatmuseum „Dykhuis“ seine Türen und präsentiert interessierten Gästen bis heute auf beeindruckende Weise die facettenreiche Inselgeschichte. Es entstanden Campingplätze, die Wandelhalle wurde modernisiert, eine Spielbank eröffnet, das Kurhaus (heute Kulturinsel) erbaut, der Kurpark angelegt, die Bismarckstraße und die Franz-Habich-Straße zu Fußgängerzonen umgewandelt, ein Meerwasserwellenbad geschaffen (später entstand hier das Gezeitenland), das Kinderspielhaus (heute Spielinsel) eröffnet und, und, und...

Die jüngste Promenadensanierung zeigt, wie ehrgeizig auch heute noch touristische Ziele verfolgt werden. Zwar diene die Sanierung in erster Linie dem besseren Schutz vor Sturmfluten und hohem Wellengang – jedoch nutzten die Verantwortlichen die Chance, auch die Promenade ansprechender für die Gäste zu gestalten. Nach der Wiedereröffnung des Promenadenabschnitts in Höhe des Nordbadestrandes haben die zuständigen Wirtschaftsbetriebe zudem dafür gesorgt, dass die Kurkonzerte im Musikpavillon für noch mehr Schwung als in der Vergangenheit sorgen. So wurde für die sogenannten „Konzerte am Meer“ ein unterhaltsames Programm erstellt, das sowohl ältere als auch jüngere Touristen anspricht.

Seit 1850 ist Borkum anerkanntes Nordseeheilbad und lockt bereits seit ca. 200 Jahren Erholungssuchende auf die wun-

derschöne Insel im Hochseeklima. Kamen Anfang der 1840er noch bis zu 80 Gäste auf die Insel, waren es im vergangenen Jahr bereits 260.000. Doch allein schon der Anstieg der Gästezahlen seit 1989 (von ca. 130.000 auf 254.000) ist beeindruckend und unterstreicht Borkums Status als eine der beliebtesten Urlaubsinselfen. Und noch etwas verdeutlichen die Zahlen: Urlauber werden hier noch lange ihre wohltuenden freien Tage verbringen können, während Borkumer sich weiterhin über eine stabile Einnahmequelle freuen dürfen.





ÜBER POLDER UND DEICH

EINE FAHRRADTOUR DURCH DIE EMS DOLLART REGION BIS NACH BORKUM

Prunkvolle Bauernhäuser im typisch holländischen Baustil, verträumte Dörfer, mittelalterliche Schlösser, alte Mühlen, interessante Museen, kleine



Hafenstädte und eine atemberaubende Flora und Fauna – die Ems Dollart Region hat einiges zu bieten und lockt vor allem in der wärmeren Jahreszeit viele Menschen zu Ausflügen ins Grüne. Besonders Fahrradtouristen kommen in der nördlichsten europäischen Grenzregion entlang der deutsch-niederländischen Grenze voll auf ihre Kosten. Tausende treten hier in die Pedale und genießen dabei die beeindruckende, dem Meer abgerungene Polderlandschaft.

Bereits 1994 entstand die Idee, einen grenzüberschreitenden Radwanderrundkurs einzurichten, der Fahrradtouristen an alle wichtigen Orte und Sehenswürdigkeiten rund um den Dollart führt. Ein für die Realisierung dieses Plans gegründeter Verein trieb die Planung voran und ermöglichte nur



Die hängenden Küchen in Appingedam

zwei Jahre später die offizielle Eröffnung des Rundkurses „Internationale Dollard Route“. Die vorerst ca. 215 Kilometer lange Route ist in beide Richtungen ausgeschildert und führt durch die Landkreise Leer und Emsland sowie durch die niederländische Provinz Groningen. Fahrradfahrer können zwischen Haupt- und abgekürzten Alternativrouten auswählen und sowohl im Flachland als auch direkt an der Küste auf ihren Drahteseln die Umgebung erkunden. Extrem- oder Ausdauersportler muss dabei keiner sein, denn der Rundkurs führt über ebenes Land und weist keine nennenswerten Steigungen auf – mit einziger Ausnahme der Deiche.

BEEINDRUCKENDE SEHENSWÜRDIGKEITEN



Die Evenburg in Leer

Wie anfangs erwähnt, passiert die Route neben der einzigartigen Natur zahlreiche beeindruckende Sehenswürdigkeiten.

DIE EMS DOLLART REGION



*Stefan Krieger, Tourismusdirektor und
Ullrich Schmunkamp, Internat. Dollard Route*

Die Ems Dollart Region (EDR) ist die nördlichste europäische Grenzregion entlang der deutsch-niederländischen Grenze und wurde 1977 gegründet. Die EDR hat sich im Laufe der Zeit als erste Adresse für alle Fragen bezüglich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region etabliert. Seit ihrer Gründung zeigt die EDR an beiden Seiten der Grenze gemeinsame Interessen auf und fördert wichtige Projekte, die den Kontakt zwischen der Bevölkerung auf der deutschen und auf der niederländischen Seite verstärkt. Ein Beispiel für solche Projekte ist auch die „Internationale Dollard Route“. Um ihre Ziel zu erreichen, erhält die EDR u.a. finanzielle Zuschüsse durch die Europäische Union (INTERREG-Programm).

Das EDR-Gebiet liegt mit einer Gesamtfläche von 20.166 km² zu ca. 56 % auf niederländischer und zu 44 % auf deutscher Seite. Das Programmgebiet umfasst auf deutscher Seite den nordwestlichen Teil des Bundeslandes Niedersachsen und auf niederländischer Seite die Provinzen Groningen, Drenthe und Friesland. In der EDR leben heute etwa 2,8 Millionen Menschen. Quelle: EDR

Weitere Infos im Web: www.dollard-route.de

ten. So können auf der Strecke beispielsweise viele historische Mühlen bestaunt und besichtigt werden, die manchmal zur Vorführung sogar wieder in Betrieb genommen werden. Museen an der Strecke informieren über das frühere Leben der Menschen sowie über den Deichbau in der Region, welche vor langer Zeit noch von zerstörerischen Sturmfluten heimgesucht wurde. Und auch die verträumten Dörfer und lebhaften Kleinstädte sind Attraktionen und präsentieren



Die Internationale Dollard Route bevor die Nordseeinsel Borkum sowie die niederländischen Gemeinden Eemshaven und Loppersum hinzu kamen.



sich von ihrer besten Seite. Ob die „Hängenden Küchen“ und verwunschenen Straßenzügen in der mittelalterlichen Stadt Appingedam, die Altstadtmeile in Weener, die Fußgängerzone in Leer, die Stadt Emden mit der weltberühmten Kunsthalle, der Hafenstadt Delfzijl oder das urige Fischerdorf Ditzum mit seinen kleinen Fischrestaurants, die zum Verzehr frischer Krabben einladen – sowohl auf deutscher als auch auf niederländischer Seite wartet eine Menge Spannendes, das es zu entdecken gilt.

Verfolgt der Radtourist übrigens den kompletten grenzüberschreitenden Rundkurs in der Ems Dollart Region, so kommt er nicht an der Überquerung des Dollarts vorbei. Doch auch hieran haben die Initiatoren gedacht. So verkehrt das Fahrgastschiff „Dollard“ regelmäßig zwischen den Häfen Ditzum, Emden und Delfzijl. Die Fährüberfahrt bietet zum einen eine komfortable Möglichkeit, mitsamt der Fahrräder zur Station am gegenüberliegenden Ufer zu kommen – zum anderen ein unvergessliches maritimes Erlebnis.

BORKUM NEUES ATTRAKTIVES MITGLIED AUF DER DOLLARD ROUTE

Neben den niederländischen Gemeinden Loppersum und Eemsmond ist auch die Nordseeinsel Borkum seit 2013 neues Mitglied der Internationalen Dollard Route, die nun auf insgesamt knapp 280 Kilometer angewachsen ist. Fahrradreisenden bietet sich hiermit ein weiteres Highlight, denn sie können auf ihrem Rundkurs einen Abstecher auf eine Insel im Hochseeklima machen. Nach der Überfahrt mit dem Ausflugsschiff „Wappen von Borkum“ finden die Radgäste hier nicht nur beeindruckende Sehenswürdigkeiten, sondern mit den insgesamt 120 Kilometern Radwegen vor allem ein wahres Paradies für ausgeprägte Entdeckungstouren.

Natürlich kann der Start des Rundkurses und die Tour durch die Ems Dollart Region auch von Borkum aus gestartet werden. Sollte sich die Sonne für die kommenden Tage also mal wieder hinter den Wolken verstecken, schwingen Sie sich doch einfach mal auf Ihr Rad, setzen aufs Festland



über und entdecken Sie die Region. Hierbei müssen selbstredend nicht immer gleich die ganzen 280 Kilometer zurückgelegt werden – auch Teiletappen lohnen sich. Und falls eine Strecke zu lang erscheint, gibt es immer noch die Möglichkeit, diese mit dem sogenannten Ostfriesland-Fahrradtaxi zurückzulegen.

Für längere Touren wird empfohlen, sich bei den verschiedenen Fremdenverkehrsvereinen zu informieren, die diverse Pauschalreisen, Gruppenangebote und preisgünstige Unterkünfte auf Campingplätzen oder in Hotels anbieten.



DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

STEENHUIS Deichstraße 58 26757 Borkum
Telefon: 0 49 22 - 99 02 16

**Lebensmittel
Getränke
Holländische Spezialitäten
Tchibo
Fleisch-/Wurst-Abteilung
verschiedene Sorten Käse
Küstenartikel**



Bitte beachten Sie unsere erweiterte BIO-Abteilung!
 Obst - Gemüse - Getränke - Wein - Bier - Säfte
 Tiefkühlware - Molkereiprodukte
 und viel, viel mehr! Über 400 neue Artikel

Unsere Öffnungszeiten
 Montag - Samstag 07:00 bis 20:00 Uhr
 Sonntag 08:00 bis 13:00 Uhr



SEIT 11 JAHREN

FAHRRADVERLEIH & SERVICE

**VERMIETUNG VON STANDARD-,
SPORT- ODER ELEKTROFAHRRÄDERN**

**ROLLSTÜHLEN, ROLLATOREN
UND E-SKOOTERN**

**VERKAUF VON FAHRRÄDERN
UND ZUBEHÖR**

ANGEBOT
 4 Tage fahren -
 nur 3 Tage bezahlen
 ab 16,00 €

Wilhelm-Bakker-Straße 9 | 26757 Borkum
 Tel: 0 49 22 / 93 27 57 | Fax: 0 49 22 / 93 27 58
 E-Mail: info@fahrradtente.de
WWW.FAHRRADTENTE.DE



SAUNEN SORGT IM SOMMER FÜR DEN RICHTIGEN FRISCHE-KICK

DAS GEZEITENLAND BIETET IM AUGUST BESONDERE SAUNA-ANGEBOTE

Vielen Menschen erscheint es wahrscheinlich abwegig, im Sommer in die Sauna zu gehen. Bei hochsommerlichen Temperaturen kommen nur die wenigsten auf die Idee, freiwillig bei 90°C zu schwitzen. Die allermeisten würden lieber ins kalte Wasser springen. Wer dennoch den Gang ins Schwitzbad wagt, stellt schnell fest, dass Saunieren im Sommer paradoxerweise für Abkühlung sorgt – nur ein Grund, weshalb Saunabesuche im Sommer immer beliebter werden.

Dieser Trend ist auch im Borkumer Gezeitenland zu spüren. Daher verlängert das Saunadeck des Freizeitbades gleich an mehreren August-Abenden seine Öffnungszeiten. So gibt es unter anderem am 15. sowie 29. August eine Sonnenuntergangs-Sauna mit besonderer Atmosphäre, speziellen Auf-

güssen – und einem grandiosen Ausblick. Denn die großflächigen Panoramafenster des Saunadecks geben den Blick auf die in der Nordsee untergehende Sonne frei. Außerdem bietet das Gezeitenland am 18. August vormittags ein kindgerechtes Saunaprogramm für Familien. Skeptiker sollten wissen, dass das feuchtwarme Sommerklima nicht mit der Wärme des Saunaraums verglichen werden kann. Denn in der Sauna ist die Luftfeuchtigkeit wesentlich geringer, was die Hitze wesentlich erträglicher macht. Saunaschweiß kann auf der Haut frei verdunsten und wirkt daher kühlend.

Sauna-Fans wissen seit Langem von der gesundheitsfördernden Wirkung des Saunierens und gehen deshalb das ganze Jahr über in die Sauna – egal ob Winter oder Sommer. Auch



WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Termine zu den Aktionen im Saunadeck des Gezeitenlandes finden Sie auf der Webseite unter:

www.gezeitenland.de oder
Tel.: 04922-933 600

im Urlaub wollen sie natürlich nicht auf dieses Vergnügen verzichten, was das Gezeitenland zur beliebten Anlaufstelle für sie macht.

Die gesundheitlichen Vorteile des regelmäßigen Saunens sind unbestritten und wissenschaftlich erforscht. Es trägt nicht nur zur Entspannung bei, sondern stärkt auch die Abwehrkräfte und das Herz-Kreislauf-System. So werden durch den Wechsel von heiß und kalt die Blutgefäße trainiert. Das hilft dem Körper, sich besser an Wetterlagen mit hohen Temperaturschwankungen anzupassen. Heiße Sommertage sind dann nicht mehr so anstrengend und ermüdend. Das macht das Saunen auch zur hervorragenden Vorbereitung auf den Urlaub in wärmeren Gefilden.

Eine weitere positive Wirkung der Sauna zeigt sich bei Hautkrankheiten wie Akne, Neurodermitis oder Schuppenflechte. „Die Haut wird stärker durchblutet und der Stoffwechsel angeregt. Dadurch verbessert sich der Ernährungszustand der Haut“, erklärt Professor Eberhard Conradi vom Deutschen Saunabund.

Das vermehrte Schwitzen reinigt zudem die Haut – man fühlt sich wohler und sieht frisch und rosig aus. Ebenfalls angezeigt ist das Saunabaden bei Erkrankungen der Atemwege, zum Beispiel bei einfacher chronischer Bronchitis oder Asthma bronchiale. Durch die bis zu 100 Grad Celsius heiße Luft in der Sauna erwärmt und entspannt sich die Bronchialmuskulatur der Atemwege. Das fördert



die Schleimproduktion. Nach dem Saunabaden fällt deswegen vielen Atemwegspatienten das Atmen leichter.

Zudem beugt regelmäßiges Saunieren der Sommergrippe vor: Aufgrund der Sommerhitze werden die Blutgefäße nämlich nur selten gefördert. Kommt es doch einmal zur Abkühlung, etwa durch Klimaanlage, unterkühlt man sich schnell. Saunagänge helfen dem Körper, sich auf plötzliche Temperaturunterschiede vorzubereiten.

Die Abkühlung im 15°C kalten Tauchbecken – normalerweise ein Schockerlebnis – wird nach einem sommerlichen Saunagang förmlich herbeigesehnt und gibt einen Frische-Kick, der viel größer ist als im Winter.

Bei alledem dürfen aber auch im Sommer die Saunaregeln nicht außer Acht gelassen werden: Da der Körper im Sommer bereits erhitzt ist, empfiehlt sich ein etwas kürzerer Saunagang – nach dem man sich auf jeden Fall ausgiebig abkühlen muss. Zwischen jedem Saunagang gilt es, Ruhepausen von mindestens 30 Minuten einzulegen. Pausen sind also gut und können auch vorsichtig auf der Sonnenterrasse genossen werden, da die Haut durch den Saunagang empfindlicher geworden ist und der Körper nach Möglichkeit nicht gleich wieder aufheizen sollte. Die wichtigste Saunaregel ist jedoch: hinterher viel trinken und auf jeden Fall die durchs Schwitzen verlorene Flüssigkeit ausgleichen.

Ein positiver Nebeneffekt des Saunens im Sommer ist übrigens, dass die Saunaräume leerer sind als gewohnt. Man kann also mit viel Freiraum entspannen.

Akropolis



Restaurant

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Unsere Empfehlung

Mittagstisch mit Soft-Drink

nur 9,90 Euro

Wir freuen uns, Sie als anspruchsvollen Gast mit unseren griechischen Speisen, griechischen Weinen und internationalen Getränken verwöhnen zu dürfen.

Bismarckstr. 36
26757 Borkum
Tel. 0 49 22-93 28 40

Unsere Öffnungszeiten:
Von 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:00 bis 22:00 Uhr

Der Borkum-Ring

ist ein außergewöhnlich originelles Schmuckstück und gleichsam ein Symbol für die Verbundenheit zu Ihrer Insel - ein "Must-Have" Accessoire für echte Borkum-Liebhaber und eine originelle Geschenkidee.



nur bei **KIEVIET** 
UHREN UND SCHMUCK

Franz-Habich-Str. 10 | 26757 Borkum
Tel. 0 49 22 - 47 83

RESTAURANT

Alt Borkum

Regionalität bewusst
genießen

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.restaurant-altborkum.de

Jetzt Facebook-Fan werden unter
www.facebook.de/altborkum



**SIE SIND UNS
WICHTIG!**

**YOU ARE
IMPORTANT FOR US!**

**DAS NEUE DRY AGED
RINDFLEISCH**

Das Fleisch für
Kenner und Genießer



Sitzen im Grünen mit Blick auf
den Alten Leuchtturm, den Wasserturm
oder das Heimatmuseum „Dykhus“

**GROSSZÜGIGE
TERRASSE**



Genießen Sie ein kühles Bier
oder einen leckeren Cocktail



**GEMÜTLICHER
LOUNGBEREICH**

**BURKI
KINDERSPIELPLATZ**



Ihre Kinder können sich auf dem
Spielplatz neben der Terrasse austoben...

...oder sich im
großen Spielzimmer vergügen!



**GROSSES BURKI
KINDERSPIELZIMMER**

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten

Täglich von 11.00 - 14.00 Uhr
17.00 - 22.00 Uhr

Restaurant Alt Borkum

Roelof-Gerritz-Meyer-Str. 10
26757 Borkum

Tel. 0 49 22 - 2005
Fax. 0 49 22 - 93 25 07

RESTAURANT

Alt Borkum



KONTAKT

Seniorenhuus In` t Skuul
Yvonne Biekötter
Gartenstraße 22 C
Tel: 04922- 92 32 62 - 0

Web:
www.seniorenhuus-borkum.de



**ZU HAUSE FÜHLEN –
IN WÜRDE LEBEN**

DAS SENIORENHUUS IN`T SKUUL BIETET HILFE UND GEBORGENHEIT

Es ist der Lauf des Lebens: Nach vielen Jahren Verantwortung tragen, Kinder großziehen, Geld verdienen und Rentnerdasein leben viele Seniorinnen und Senioren in speziellen Residenzen, in denen sie die Pflege bekommen, die sie im fortgeschrittenen Alter brauchen. Auch auf Borkum findet sich mitten im alten Dorfkern der Insel eine solche Residenz, die sich mit dem Namen „In` t Skuul“ zurecht als einen Ort bezeichnet, der beschützt und dabei Hilfe und Geborgenheit bietet.

HEIMISCH FÜHLEN

Und das sind tatsächlich keine leeren Worthülsen! Denn den Bewohnerinnen und Bewohnern bietet sich im Seniorenhuus In` t Skuul in der Gartenstraße nicht nur ein angenehmes Zuhause, sondern vor allem Selbstbestimmung, ein frei wählbarer Tagesablauf und ein buntes abwechslungsreiches Programm. „Am wichtigsten ist den meisten jedoch, dass sie



auf Borkum alt werden können und nicht aufs Festland fernab der Heimat und Familie müssen, sobald das selbstständige Leben in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich ist“, erklärt Leiterin Yvonne Biekötter. „Trotz des Umzuges ins Seniorenhuus weiterhin ein aktiver Teil des Gemeindewesens bleiben zu können, ist für viele hier eine Beruhigung. Die Freiheit zu haben, jederzeit Besuch zu empfangen und in Räumlichkeiten zu wohnen, die hell und freundlich sind und mit vertrauten Möbelstücken ausgestattet werden, hilft den Menschen, sich wohl zu fühlen“, fährt Biekötter fort. Neben z.B. ihrem geliebten Ohrensessel und anderen Lieblingseinrichtungsstücken aus dem heimischen Wohnzimmer dürfen



Borkum
Nordseeinsel mit Hochseeklima

JÜRGEN BECKER
mit seinem neuen Programm
am 29. August um 20.00 Uhr
in der Kulturinsel

„DER KÜNSTLER IST ANWESEND“

BERNHARD HOECKER
am 27. August um 20.00 Uhr
in der Kulturinsel

„NETTHAMSESHIER“

Tickets für beide Veranstaltungen in der Tourist-Information,
am Counter in der Kulturinsel und unter www.borkum.de



die Bewohner darüber hinaus Haustiere wie Vögel oder Fische mit ins Seniorenhaus einziehen lassen. Tiere sind hier übrigens besonders beliebt und machen den Bewohnern stets große Freude – so z.B. auch die Hundedame Paula, die auf der Webseite der Einrichtung liebevoll als „Qualitätsbeauftragte“ aufgeführt ist.

EINE FAMILIENÄHNLICHE GEMEINSCHAFT



Der Wohlfühlfaktor wird nochmals verstärkt durch die familienähnliche Gemeinschaft in den vier Wohngruppen mit den für Borkum typischen Bezeichnungen „Nordstrand“, „Südstrand“, „Reede“ und „Ostland“. So wohnen in den jeweiligen Gruppen bis zu 13 Senioren, die gemeinsam Teetrinken, Nachrichten austauschen, Karten spielen, Kochen, Basteln, spazieren gehen oder auch mal den Auftritt der Trachtengruppe besuchen. Ob Grillabende im Freien, gemeinschaftliche Essenszubereitung, Sitzfußballturniere, Eismittags,

Fernseh- und Spieleabende, Candlelightdinner, Inselrundfahrten mit den vom Lions-Club gespendeten VW-Bus, oder gemeinsame Besuche von Stadtfesten – wenn die Bewohner Lust darauf haben, können sie quasi den ganzen Tag in und um das Seniorenhaus aktiv sein. Die kleine Parkanlage mit Rundgang und Teich sowie gemütlichen Wohnzimmern und Küchen laden zudem zum ungezwungenen Beisammensitzen ein. „Hier treffen sich lauter bekannte Gesichter. Einst hat man zusammen auf der Schulbank gesessen und heute nimmt man nebeneinander in der schönen Wohnküche Platz, um gemeinsam zu essen“, freut sich Leiterin Biekötter über das gelungene Gemeinschaftskonzept.

EIN BURKI-ABENTEUER IM SENIORENHAUS



Seit einiger Zeit schon sorgen die Abenteuer des kleinen blauen Wals Burki und seiner Wattfreunde für große Begeisterung auf der Insel. Selbstverständlich ging dieser Hype auch nicht am Seniorenhaus „In’t Skuul“ vorbei und so zählen die hiesigen Bewohner heutzutage zu den größten Burki-Fans, die nahezu jede Folge kennen. Sobald ein neues Abenteuer erschienen ist, machen sich die Betreuer umgehend auf den Weg, um dieses zu besorgen und den begeisterten Senioren zu präsentieren. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Burki-Partnern, die dem Seniorenhaus ihre jeweiligen Geschichten kostenlos zur Verfügung stellen und den hier lebenden Menschen damit eine große Freude machen.

Natürlich haben Burki und seine Freunde auch hier schon





längst eine spannende Geschichte erlebt. „Burki und Oma Hanni ist eine Geschichte, die das Leben vieler Bewohner erzählt. Sie freuen sich darüber, sich und ihr Zuhause auf den einzelnen Seiten gemalt zu sehen und sind stolz darauf, jetzt ihr eigenes Burki-Abenteuer zu haben. Aber auch die jungen Angehörigen, d.h. die Enkel und Urenkel freuen sich riesig über das Büchlein, das immer sehr gerne verschenkt wird“, schwärmt Biekötter. „Wir freuen uns darüber, mit den schönen Illustrationen und der spannenden Geschichte von unserem Seniorenhaus und den Aktivitäten berichten zu können und zu zeigen, wie gemütlich es hier ist.“ Sind es bisher hauptsächlich Mitarbeiter und Angehörige, die den

Senioren die Burki Geschichten vorlesen, wird derzeit darüber nachgedacht, eine generationsübergreifende Aktion ins Leben zu rufen. Die Idee ist, dass Kinder aus der Grundschule regelmäßig in der Seniorenresidenz vorbeischauen, um einige Zeit mit den Bewohnern zu verbringen und ihnen z.B. aus den Burki-Heften vorzulesen. Dass ein solches Zusammenkommen gut klappt, beweist die zurückliegende Projektwoche der Inselfschule, in der viele Heranwachsende vorbeikamen, um mit den Senioren zu backen, zu basteln, Gesellschaftsspiele zu spielen oder sich einfach nur nett zu unterhalten.



die Erfüllung der sozialen und persönlichen Bedürfnisse.

Doch unabhängig vom Zustandekommen dieser generationsverbindenden Aktion bleibt eines festzuhalten: Das Seniorenhaus In't Skuul ist ein sehr schöner Ort, um seinen letzten Lebensabschnitt zu verbringen. Denn hier steht nicht nur Pflege im Vordergrund, sondern auch



Neues Team auf Borkum!

Mit neuem Team heißen wir Sie in unserem neuen Shop auf Borkum herzlich willkommen. Wir stehen Ihnen wie gewohnt mit Rat und Tat in allen Immobilienbereichen zur Seite. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr neues Team

Lothar Sommer, Janine König, Marco Argiolas, Florian Ristow und Marcus Joch

Wilhelm-Bakker-Straße 24 · 26757 Borkum
Telefon +49-(0)4922-50 200 00 · Borkum@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS



STÄDTEPARTNERSCHAFTSVEREINE BESUCHEN DEN TUS BORKUM

Der freundschaftliche Austausch zwischen den beiden Partnerschaftsgemeinden Borkum und Eemsmond funktioniert schon zwischen Politik und Verwaltung. Dazu trägt auch das sichtbar gute Verhältnis der beiden Bürgermeister Marijke van Beek und Georg Lübben bei, die ein gutes Vorbild für die nachbarschaftlichen Beziehungen über die Ems hinweg sind.

Und nun kommt auch noch der Sport dazu. Der Tag des Sports des TuS Borkum, des größten Vereins auf der Insel, ist ein wichtiges Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender. Der Erste Vorsitzende Torsten Müller und der Geschäftsführer Hendrik Maisch nutzen die Gelegenheit anlässlich des Städtepartnerschaftstreffens im Mai, Kontakte zu niederländischen Sportlern zu knüpfen. Und sie waren erfolgreich. Mit großer Besetzung kamen zwei Gruppen von Sportlerinnen und Sportlern, Trainern und Mitarbeitern der gemeente Eemsmond am 13. Juli auf die Insel. Sie präsentierten zwei außergewöhnliche Sportarten, die beide ihren Ursprung in Indonesien haben: die Kampfsportart Pencak Silat und Badminton. Wir haben mit vielen Aktiven gesprochen und veröffentlicht es gerne.

Georg Lübben, Bürgermeister

„Ich werde der Bürgermeisterin von Eemsmond, Frau van Beek, einen Brief schreiben und ihr mitteilen, wie begeistert ich von dem Auftreten dieser holländischen Sportgruppe bin. Ich bin begeistert, das ist eine ganz tolle Vorführung. Und das soll die Städtepartnerschaft auch ausmachen, dass wir uns auch auf der Sportebene treffen.“

Frank Pahl, Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Der Tag des Sports ist eine tolle Plattform, Jugendliche, Erwachsene und Sportvereine zusammenzuführen. Wir haben gesehen, dass es funktioniert. Die niederländischen Freunde sind begeistert, dass sie eingeladen wurden und kostenlos beim TuS übernachten durften. Vielen Dank nochmals an den TuS! Die Verbindung der Gemeinschaft wächst immer weiter, insbesondere im sportlichen Bereich. Ich habe mich mit Ties Jan Zemerling von der gemeente Eemsmond unterhalten und wir wollen das weiter intensivieren. Ich glaube, wir sind auf einem sehr, sehr guten Weg.

Ralph Lindemann, Trainer der Eemsmonder Sportgruppen

Ich bin eingeladen worden, zwei Sportarten mitzubringen. Ich bin auf Java in Indonesien geboren und die beiden Sportarten, die ich mitgebracht habe, sind Pencak Silat – eine Kampfsportart wie Karate – und Badminton. Beide Sportarten sind indonesische Kultur – wie gutes Essen.

Ties Jan Zemerling, gemeente Eemsmond

Die beiden Bürgermeister Marijke van Beek und Georg Lübben haben die Städtepartnerschaft wieder intensiviert. Wir sind hier, um auch mit dem Sport und den Sportvereinen dieser Städtepartnerschaft neues Leben einzuhauchen.

Torsten Müller, Erster Vorsitzender TuS Borkum

Für uns war es sehr wichtig, dass wir die Kontakte zu den Niederländern verbessern. Für uns ist es sehr interessant, dass wir die niederländischen Gäste näher kennenlernen, Austausch im Sport haben, Sportvereine hier hin holen und wir selber mal dort hin fahren. Es ist eine interessante Geschichte, dass wir als Sportverein über den Tellerrand hinausschauen. Die Kontakte wurden beim Städtepartnerschaftstreffen geknüpft, die Niederländer haben bei Herrn Maisch angerufen und sich nach dem Tag des Sports erkundigt.



v.l.n.r: F. Pahl, H. Maisch, T. Müller und J. Dannemann

Hendrik Maisch, Geschäftsführer TuS Borkum

Der Tag des Sports ist für uns eine große Herausforderung. Wir wollen mit dem Tag des Sports zeigen, welche Sportmöglichkeiten auf Borkum zur Verfügung stehen. Für uns ist in diesem Jahr ein Highlight, dass wir beim Bürgerfest in Eemsmond die Verbindungen geknüpft haben. Uns hat sehr gefreut, die holländischen Sportler nach Borkum zu kriegen. Der Besuch bereichert das Ganze. Von einigen Borkumern bin ich schon darauf angesprochen worden, eine Badminton-Gruppe ins Leben zu rufen.

IHRE STADTWERKE BORKUM - IMMER FÜR SIE DA.

STADTWERKE
Borkum
Energie und Wasser



Als Borkumer Unternehmen machen wir uns stark für die Insel und sind immer für Sie als Ansprechpartner vor Ort.

www.stadtwerke-borkum.de



IMMER EINEN AUSFLUG WERT

DIE BAUERNSTUBEN LOCKEN IN DIESEM SOMMER MIT AUSGEFALLENEN ABENDAKTIONEN

Ein dichtes Netz aus Rad- und Wanderwegen zieht sich über Borkum. Wer den grün-gelben Wegweisern Richtung „Ostland“ folgt, dringt Schritt für Schritt in die einmalige Naturlandschaft der Insel vor.

Bis zum 19. Jahrhundert teilte ein Priel Borkum in das Ost- und in das Westland. Und während die Borkumer vor allem im westlichen Teil der Insel siedelten, war der Osten von Ackerbau und Wiesenwirtschaft geprägt. Zeugnisse dieser Vergangenheit können bis heute besucht werden – etwa die Bauernstuben, ein beeindruckender Bauernhof aus dem 18. Jahrhundert.

Einst wurde auf dem 4.500 Quadratmeter großen Hof Land- und Milchwirtschaft betrieben. Heute jedoch ist er ein beliebtes Ausflugsrestaurant. Seit 1981 wird es mit viel Leidenschaft von der Familie Haupt betrieben, die zweifelsohne zu den erfahrensten Gastronomenfamilien auf Borkum gehört.

„Der besondere Charme der Bauernstuben besteht darin, dass wir für die ganze Familie ein Gesamtangebot haben und sich alle hier wohl fühlen“, erklärt Inhaber Rainer Haupt das Geheimnis seines Restaurants. Man kann den ganzen Tag in dem Hofcafé verweilen, ohne



WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen über die Bauernstuben und die speziellen Abendaktionen finden Sie auch auf der Webseite unter:

www.hauptsachen.de oder
Tel.: 04922 - 35 04

dass auch nur für eine Minute Langeweile aufkommt. Schon am frühen Morgen lohnt der Weg ins Ostland, der übrigens auch per Bus oder Kutsche zurückgelegt werden kann. Selbst Langschläfer können in den Bauernstuben bis 12 Uhr ein reichhaltiges Frühstücksangebot genießen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei - vom herzhaften Rührei mit Schinken bis hin zum süßen Pfannkuchen mit Apfelmus. In den Nachmittagsstunden kann man auf der großzügigen Terrasse der Bauernstuben Platz nehmen, die warmen Sonnenstrahlen genießen und fernab des Stadtrummels Borkums Natur erleben. Ein Becher Eis, eine Schale Dickmilch oder ein Stück

hausgemachter Kuchen sind dabei die beste Gesellschaft. Außerdem bietet das Hofcafé zahlreiche Kaffee- und Teespezialitäten – inklusive des leckeren und für Borkum so traditionellen Ostfriesentees.

Der Außenbereich ist liebevoll begrünt. Überall zeigen sich bunte Farbtupfer. Es blüht rot, gelb, orange oder lila. Historische Wagenräder und altes landwirtschaftliches Gerät erinnern an vergangene Zeiten. Die Atmosphäre ist rustikal und familiär. Dazu tragen nicht zuletzt die Holztische und -bänke bei. Hier muss sich keiner genieren,



Die Familie Haupt freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch in den Bauernstuben

wenn mal etwas zu Boden fällt. Auch im Inneren der Bauernstuben fühlt sich jeder Gast sofort willkommen. Dunkle Holzbalken bestimmen die urige Atmosphäre und sorgen für bäuerlichen Charme. Während Mama und Papa oder Oma und Opa entspannt ihren Blick über die Dünenlandschaft schweifen lassen, können sich alle kleinen Gäste auf dem Spielplatz des Ausflugsrestaurants austoben. Dank Rutsche, Klettergerüst und Wippe kommt bestimmt so schnell keine Langeweile auf. Nahe der Stallungen der Bauernstuben warten außerdem viele Tiere, wie Ziegen, Ponys und Hasen. Kleine Rabauken können diese gerne aus der Nähe kennenlernen. So wird der Ausflug rasch zum Abenteuer.

Die Bauernstuben sind inselweit für ihre hervorragende Küche bekannt. „Unser Highlight überhaupt ist das Schnitzel nach Art des Deichgrafen“, schwärmt Gastronom Rainer Haupt. „Das ist ein saftiges Schweineschnitzel auf leckeren Bratkar-



Das Hofcafé - Restaurant Bauernstuben im Borkumer Ostland ist immer einen Ausflug wert

toffeln, Spiegelei und Krabben.“ Wie sich auch an diesem Gericht zeigt, spielt die Nähe zur Küste auf der Speisekarte der Bauernstuben eine große Rolle. Neben zahlreichen Fischgerichten, regionalen Spezialitäten sowie deftiger Hausmannskost ist jedoch auch Vegetarisches auf dem Menü vertreten.

Je nach Jahreszeit wird die Speisekarte ergänzt. In den Wintermonaten lockt beispielsweise herzhaftes Salzfleisch - eine typisch norddeutsche Köstlichkeit - zahlreiche Gäste in das Ausflugsrestaurant. Nach einer traditionellen Boßel-Tour kehren sie gerne in den Bauernstuben ein. „In diesem Jahr haben wir spezielle Abendaktionen, die unsere normale Speisekarte ergänzen, um den Leuten mal etwas anderes anzubieten. Dienstags fangen wir mit ‚Rund um die Kartoffel‘ an“, erklärt Haupt. Die Auswahl ist groß: Egal ob Röstis, Backkartoffeln oder Kartoffelpuffer – alles wird frisch zubereitet. Mittwochs geht es mit einer Matjeskarte weiter.





Die Chefköche der Bauernstuben halten viele Köstlichkeiten für Sie bereit



Machen Sie doch morgens einen Ausflug ins Ostland und belohnen Sie sich mit einem reichhaltigen Frühstück

„Inzwischen ist es so, dass viele Gäste auf den Donnerstag warten, weil sie gerne rausfahren, um frisch aus dem Ofen Spare-ribs zu essen“, freut sich Rainer Haupt. Auch das freitägliche

Gambas All-You-Can-Eat hat sich zu einem Publikumslieb-ling entwickelt. Dafür schauen nicht nur Inselgäste sondern auch die Insulaner selbst gerne in den Bauernstuben vorbei.

CHILI GRILLER

BÄR-
LAUCH
GRILLER

OLIVEN
GRILLER

Back&Schnack
Ihr Magazin der
Bäckerei Müller

JETZT
NEU!

Diese Drei sollten Sie zum Grillen einladen!

Bäckerei · Konditorei

Müller im Internet: www.mueller-borkum.de

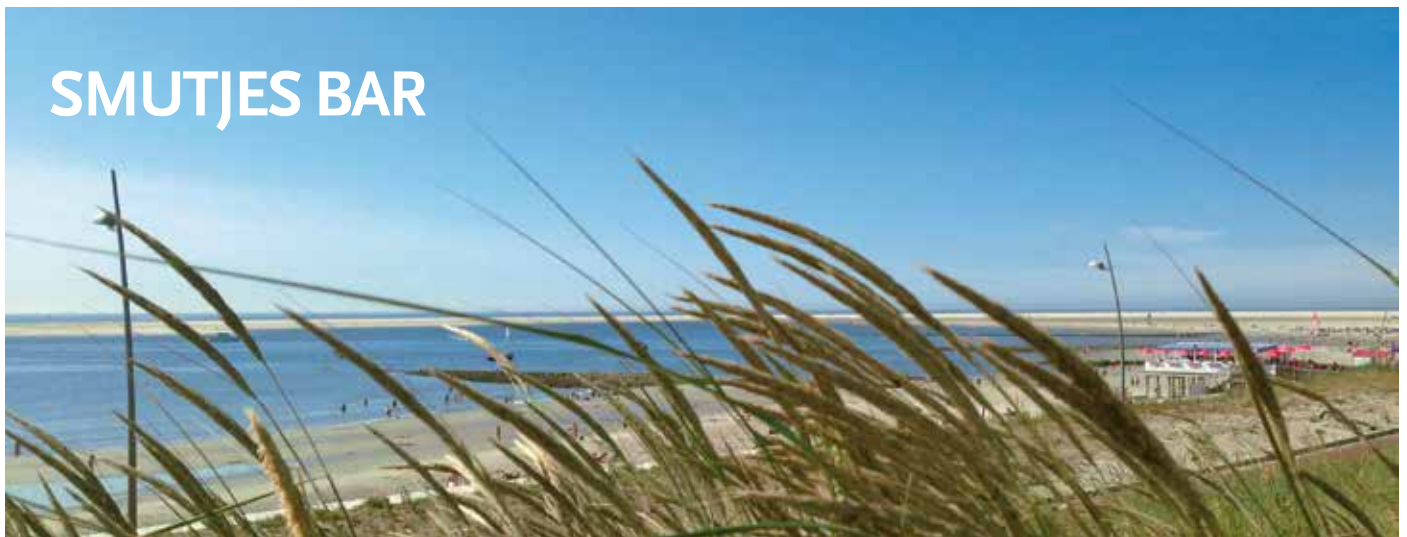
[facebook](https://www.facebook.de/baekerei.mueller)

Jetzt Fan werden: www.facebook.de/baekerei.mueller

UNSERE
NEUEN GRILL
CIABATTAS



SMUTJES BAR



NICHTSTUN IST SO WUNDERBAR

GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD IN DIESER LIEBEN SOMMERZEIT....

Der Titel dieses wunderschönen Liedes klingt merkwürdig - es ist eben schon vor fast vierhundert Jahren geschrieben worden. Der Dichter Paul Gerhardt hat es verfasst, aufgeschrieben in der schrecklichen Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Dieses Lied, von vielen Komponisten in den vergangenen Jahrhunderten mit vielen unterschiedlichen Melodien unterlegt, ist aber immer eines geblieben: ein Sommerlied. Genauso wie es der Dichter wollte. Seine Gedanken, sein Herz wandern an Bächen entlang, lauschen Vogelgezwitscher, beobachten Bienenscharen. Das klingt nicht nur nach Sommer – das klingt auch nach Ferien.

Nehmt Euch die Zeit und macht Ferien. Ferien und Zeit, das ist es. Zeit, die sich die Eltern mit den Kindern nehmen, mit

ihren Partnerinnen und Partnern, mit Freunden und Urlaubsbekanntschaften. Und mal so richtig nichts tun. Nichtstun? Nichtstun ist so wunderbar. Wer will schon in den Ferien von einer Sehenswürdigkeit zur anderen jagen, weil man dieses und jenes ja unbedingt sehen müsse. Nachdenken. Seele baumeln lassen. Einen Sundowner trinken. Auf das Meer schauen. Dabei fallen einem die schönsten Dinge ein, die man dann irgendwann einmal machen wird.

Aber nicht jetzt. Schöne Ferien!

DER NICHTSTUN-COCKTAIL ZUM LIED

Heute mixt unser Smutje passend zum Sommerlied: den Nichtstun-Cocktail

Der Smutje ist einer der wichtigsten Männer an Bord. Gerade nach einem langen Tag auf See hat die Crew einen Bärenhunger und einen Mordsdurst. Immer nachdem die Mannschaft gespeist hat, mixt ihnen der Smutje noch einen leckeren Drink.

Für seinen Nichtstun-Cocktail benötigt unser Smutje folgende Zutaten (für 4 Personen):

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| - 8 cl Wodka | - 40 cl Ananassaft |
| - 4 cl Pfirsichlikör | - 16 cl Grapefruitsaft |
| - 4 cl Curacao Blue | - ausreichend Eiswürfel |

Die Zubereitung kann leichter nicht sein: Alle Zutaten mit einigen Eiswürfeln zusammenschütten und ordentlich mixen. Anschließend den Inhalt durch ein Sieb in ein Longdrinkglas gießen, nochmals Eiswürfel dazugeben und schon ist der Drink servierbereit!

Na, denn mal Prost – und allen Cocktailfreunden weiterhin einen schönen Sommer mit viel Sonnenschein!

Euer Smutje...



KÄPT'N BUTZIS CURRYWURST

...das Borkumer Original!

Jetzt Neu!
im Kartoffelkäfer



**Das etwas andere
Borkum-Souvenir**



Hauptstraße 188 26639 Wiesmoor



Ofenkartoffeln
traditionell & ausgefallen

Aufläufe
leicht &
deftig

Puffer
süß &
herzhaft

Fisch
das Beste aus
der Nordsee

Fleisch
das Beste vom
Schwein und Rind

Täglich von 10.00 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet

Bürgermeister-Kieviet-Promenade · Telefon 04922 - 990455
Direkt an der Strandpromenade mit Blick auf die Nordsee
info@kartoffelkaefer-borkum.de · www.kartoffelkaefer-borkum.de



**Letzter Drink
vor England.**



Täglich durchgehend geöffnet

Bismarckstraße 3 · Telefon 04922 - 4527
In der Borkumer Fussgängerzone der ideale Ankerplatz
www.seekiste-borkum.de

BORKUMS GRÖSSTE AUSWAHL AN BIO-PRODUKTEN



MARKANT MARKT ERÖFFNET NACH UMBAU MIT NEUER ATMOSPHÄRE UND GRÖßEREM SORTIMENT

Immer mehr Menschen achten darauf, Lebensmittel aus biologischem Anbau zu kaufen – etwa weil sie sich gesünder ernähren wollen oder Betriebe aus der Region unterstützen möchten. Doch die Auswahl an Bio-Produkten ist in vielen Supermärkten bisher leider gering.

Nicht so im Markant Borkum. „Wir haben rund 1.000 Bio-Produkte in unserem Laden“, sagt Inhaber Klaas Steenhuis.

„Zusätzlich verkaufen wir Obst und Gemüse aus biologischem Anbau.“ Das Sortiment reicht von Trockenwaren und Tiefkühlkost, über Molkereiprodukte und Spirituosen bis hin zu Naturkosmetik, die für Allergiker und Neurodermitiker geeignet ist. Steenhuis ist stolz auf diese Vielfalt. Denn kein anderer Supermarkt auf Borkum bietet eine größere Auswahl an Bio-Produkten.



Der Markant Markt Borkum eröffnete 2004 und etablierte sich rasch auf der Insel. Dazu trug neben dem guten Preis-Leistungsverhältnis, auch Steenhuis' Unternehmens-Philosophie bei, die sich stark am Kunden orientiert. Besonders auf Sauberkeit und Freundlichkeit legen Steenhuis und seine Mitarbeiter großen Wert.

Doch zehn Jahre Betrieb und zahllose Kunden hinterließen ihre Spuren: Es wurde Zeit für einen Umbau und umfassende Renovierungsarbeiten. „Alles musste mal neue Farbe kriegen“, erklärt Klaas Steenhuis, „sodass auch die Kunden sagen: Ey, da wird etwas gemacht.“ Daher blieb der Markant im Frühjahr

kurzzeitig geschlossen. Als er wieder seine Türen eröffnete, erwartete die Kunden eine völlig neue Atmosphäre. Die wohl auffälligste Veränderung sind die frischen und hellen Farben, die nun das Geschäft in der Deichstraße dominieren. „Früher wurden Supermärkte ja immer weiß oder gelblich gestrichen. Jetzt sind es knalligere Farben“, sagt der Inhaber und ergänzt: „Da fühlt man sich als Kunde viel wohler im Laden“. Auch für sein Team sei es jetzt ein ganz anderes Arbeiten.

Die Obst- und Gemüseabteilung des Markants befindet sich nun gleich im Eingangsbereich. Kaufpsychologisch gesehen ist dies ein intelligenter Schachzug. Das weiß auch Klaas Steenhuis



Klaas Stenhuis mit seinen Söhnen Peter (links) und Tim in der BIO-Abteilung des Markant Marktes

„Wenn das erste, was die Leute sehen, schön grün ist, dann greifen sie gerne zu.“ Außerdem wurden die Regale erhöht – von 1,60 Meter auf 1,80 Meter. So entstanden – auf den ganzen Laden gerechnet – rund 40 Meter zusätzliche Verkaufsfläche. Dadurch konnte Steenhuis bis zu 1.200 neue Produkte in sein Sortiment aufnehmen. Endlich ist nun wieder Fisch im Markant erhältlich – wenn auch nur in abgepackter Form.

Durch den Umbau konnten die zahlreichen Bio-Produkte klarer vom herkömmlichen Sortiment getrennt werden, was eine wichtige Voraussetzung für ihren Verkauf ist. Ein großes,

unübersehbares Bio-Siegel-Logo weist auf die Abteilung hin. Dabei bietet Klaas Steenhuis insbesondere Produkte des norddeutschen Bio-Herstellers „Kornkraft“ an. „Kornkraft“, dessen Waren für gewöhnlich nicht in Supermärkten erhältlich sind, machte für den Borkumer Markant Markt eine Ausnahme. Borkum ist somit die einzige deutsche Insel, auf der „Kornkraft“-Produkte erhältlich sind. Dank seiner großen Auswahl an Bio-Produkten trägt der Markant seit dem vergangenen Jahr das ECARF-Qualitätssiegel, das ihn als besonders allergikerfreundlich auszeichnet. Bei Fragen zu Produkten und Inhaltsstoffen geben Klaas Steenhuis und seine Mitarbeiter gerne Auskunft.



Haus Evelyn
Ferienwohnungen

Gartenstraße 35,
26757 Nordseebad Borkum

Tel.: + 49 (0) 4922 - 12 66
Fax.: + 49 (0) 4922 - 71 48
Email: info@haus-evelyn-borkum.de
www.haus-evelyn-borkum.de



Gemütliche Wohnungen zum Wohlfühlen mit familiärer Atmosphäre zu jeder Jahreszeit

- Für jeden Feriengast das passende Appartement (ausgestattet mit Küche, Bad mit Dusche und gemütlichen Betten inkl. Bettwäsche)
- Wellnessbereich mit Sauna
- Idyllischer Garten
- Maritime Kellerbar
- Bei uns sind Ihre Kinder herzlich willkommen

Besuchen Sie uns auf unserer Website oder bestellen Sie unverbindlich unseren neuen kostenlosen Hausprospekt.



EIN WEITERES STÜCK AUF DEM WEG ZUR INSEL DER REGENERATIVEN ENERGIE

BAUNATOUR AUSSTELLUNG AUF BORKUM

Zur Eröffnung von BAUnatour auf der oberen Strandpromenade begrüßten am 17. Juli Gitta Connemann MdB (Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Bürgermeister Georg Lübben und Axel Held (Werksleiter der Stadtwerke Borkum) die Gäste. Im Beisein vieler Borkumer aus Politik, Verwaltung und Handwerkschaft eröffneten sie die Wanderausstellung BAUnatour. Die durch die „Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe“ konzipierte und vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderte Ausstellung präsentiert eine Vielzahl von Informationen zum Thema Bauen und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen.

In ihren Grußworten betonten Gitta Connemann, Georg Lübben und Axel Held die Bedeutung des Klimaschutzes mit ihren vielfältigen Auswirkungen auch auf Bauen und Wohnen für die Menschen. Für viele von uns ist der Gedanke, das Haus mit Flachs, Hanf, Wiesengras, Holzspänen oder gar Schafwolle zu dämmen, noch fremd. Ebenso denken wir beim Verputzen der Innenwände selten an Naturfarbe und beim Heizen ebenso selten an sog. Hackschnitzel. Die Infobox gibt viele



gedankliche Anstöße, sich mit der naturfreundlichen Gestaltung der Innenräume über spezielle Heiztechniken bis zu außergewöhnlichen Baumethoden zu beschäftigen. Die mit großer Unterstützung von Frank Pahl, Allg. Vertreter des Bürgermeisters, auf die Insel Borkum geholte Ausstellung festigt Borkums Ziel, zur Kompetenzinsel für regenerative Energie zu werden. Denn die Insel zeigt auf kleinem Raum, was auch auf großen Flächen möglich ist und hat so Vorbildcharakter für eine künftige nachhaltige Entwicklung im ganzen Land. Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und Klimaschutz geht uns alle etwas an. Es steigert nicht nur den Wert der Immobilie, verbessert das Wohnklima und schont die Umwelt – sondern macht sich durch effizienteren Gebrauch von Energie auch im Geldbeutel bemerkbar.





Ostfriesentee mit Aussicht

Erleben Sie eine Ostfriesische Teezeremonie

Genießen Sie die Aussicht aus unserem Clubraum im Obergeschoss des Hotel „das miramar“ mit Blick auf das Meer und die Seehundsbank bei einem Stövchen Ostfriesentee und lernen Sie die Geschichte und Tradition der Ostfriesischen Teekultur näher kennen.

Ostfr. Teezeremonie
2 für 1

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie zwei Kannen Tee zum Preis von 7,50€.

HOTEL **das miramar**

Am Westkaap 20
26757 Borkum

Fon 0 49 22 - 9 12 30
Fax 0 49 22 - 91 23 83

E-Mail: info@miramar.de
www.miramar.de





BALD IST ES SOWEIT



Werner Tapper zeigt Dr. Stephanie Abke, Stiftungsmanagerin der EWE-Stiftung aus Oldenburg, stolz den Wasserturm

DER STARTSCHUSS FÜR DEN ERSTEN BAUABSCHNITT AM WASSERTURM STEHT IN KÜRZE BEVOR

Werner Tapper, erster Vorsitzender des Vereins Watertoorn Borkum e.V., ist optimistisch. Wie fast immer. Gemeinsam mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern des Vereins sind sie kurz vor Erreichen eines wichtigen Etappenziels: Der erste Bauabschnitt – die vollständige Restaurierung des Außenbereiches – wird in Kürze beginnen können. Es gab in den letzten Jahren nicht wenige Borkumer, die skeptisch, teilweise sogar mit großer Ablehnung, diesem Engagement der „Wassertürmer“ gegenüber standen. Aber die Zahl der Gegner wird immer geringer. Denn was hier entsteht, ist aller Ehren wert. Eines der schönsten Borkumer Bauwerke wurde mit jahrelangem Eifer und Fleiß vor der Privatisierung (und damit der Umwandlung in Luxusferienwohnungen) oder dem Verfall gerettet.

NOCH NICHT GANZ GERETTET – ABER FAST

Seit einigen Wochen läuft die öffentliche Ausschreibung für das Bauvorhaben. Bis zum 5. August 2013 haben interessierte Firmen die Möglichkeit, ihr Angebot für diesen Auftrag abzugeben. Und der hat es in sich. Mit Hilfe des Architekten Freerk Leemhuis und unter maßgeblicher Mitarbeit des ehemaligen

Borkumer Stadtbaumeisters Tönjes Akkermann (natürlich auch ein Wassertürmer) entstanden umfangreiche und bis ins letzte Detail konkrete Ausschreibungsunterlagen. Denn es geht um viel, sehr viel. „Wir sprechen von der Sanierung des Wasserturms und der kompletten Wiederherstellung in seinen ursprünglichen Zustand“, erläutert Werner Tapper. „Da geht es um das Außengemäuer, die Erneuerung oder Sanierung der Fenster, der Wiederherstellung des ehemaligen Turmkopfes – der sog. Laterne –, um die Eingangstür, Gesimse, um jeden einzelnen Stein und jede Fuge im Außenbereich, um die Sanierung der Außentreppen usw.usw.“, erklärt der ehrenamtliche Erste Vorsitzende der Wassertürmer. Und nicht ohne Stolz ergänzt er: „Wir haben das Geld zusammen, die Finanzierung steht!“ Eine große Hilfe ist für Werner Tapper, dass die Stadt Borkum mit seiner ganzen Kompetenz des Bauamtes aktiv mitarbeitet. „Alle Angebote laufen über das Bauamt der Stadt Borkum, worüber wir sehr froh sind“, ergänzt er.

Der Stichtag ist der 5. August. Dann werden die Angebote im Rathaus offiziell geöffnet und der Entscheidungsprozess beginnt. Aber bevor der endgültige Zuschlag erteilt werden kann, wird alles nochmals von einigen Behörden wie z.B. dem Kommunalen Rechnungsprüfungsamt durchgesehen. „Denn

es geht hier um öffentliche Gelder“, sagt Werner Tapper. Und dann geht es los. Noch in diesem Herbst wird der Wasserturm für einige Wochen hinter einem riesigen Gerüst verschwinden. Und wenn alles klappt, wird bereits zum Ende des Jahres 2013 dieser erste Bauabschnitt beendet sein und der Wasserturm von außen in alter Pracht über die Insel schauen können.

ABER DANN GEHT ES WEITER

Denn auch der gesamte Innenbereich wartet auf Erneuerung. Und für diesen nächsten zweiten Schritt arbeiten die Wassertürmer schon. Im Juni besuchte Frau Dr. Stephanie Abke gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann den Turm. Dr. Abke ist die Stiftungsmanagerin der EWE-Stiftung aus Oldenburg. Die Stiftung stellt keine, wie sie sagt „Gelder für Steine“ zur Verfügung. Aber gefördert werden Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung sowie Kunst und Kultur. Und genau in diesen Bereichen haben die Borkumer Turmretter sehr interessante Konzepte in der Schublade. Und sie hoffen sehr, dass sich auch in Zukunft weiterhin viele Borkumerinnen, Borkumer und Gäste davon überzeugen lassen und an der Rettung dieses außergewöhnlichen Turms mitwirken.



O sole mio...



LEO'S

Restaurant – Bar – Eiscafé

Jann-Berghaus-Str. 1 | 26757 Borkum
Telefon (0 4922) 932 99 70

www.leos-restaurant.de

Ihre Feier bei uns...

...gerne bereiten wir Ihnen ein unvergessliches Event! Sprechen Sie uns an!

KNURRHAHN
- täglich geöffnet -



Vorsicht: Frisch belegt!



FRANZ-HABICH-STRASSE 16



DAS BORKUM-ABC VON VOLKER APFELD - TEIL 4 UNTER MITARBEIT VON TÖNJES AKKERMANN

Ehrenbürger:



► **Georg Köhler**, Hotelier, geb. 02.11.1863, gest. 1930 in Hannover, lange Jahre Mitglied des Gemeindevorstandes und der Badeverwaltung, Mitbegründer der Feuerwehr und ihr erster Feuerwehrführer von 1890 – 1906

► **Franz Habich sen.**, Ernennung am 31.03.1914

► **A.C.Meyer**, auslandsdeutscher Kaufmann, Java, Ernennung am 23.08.1921. Er spendete 600000,- Mark als Grundstück für die Einrichtung des > Adolfinenheimes, das am 21.08.1921 eröffnet wurde



► **Reichspräsident Paul v. Beneckendorff und v. Hindenburg**, wurde am 1.4.1933 durch Beschluss des Gemeinderates zum Ehrenbürger ernannt; Nach ihm wurde die Rupprechtstraße (vormals Dünenstraße) umbenannt.

► **Adolf Hitler**, Reichskanzler, wurde am 1.04.1933 zum Ehrenbürger ernannt. Die bisherige Bürgermeister-Kieviet-Promenade

erhielt seinen Namen (bis 1945). 1949 wurde ihm die Ehrenbürgerwürde durch Gemeindevorstandesbeschluss aberkannt.

► **Tönjes > Kieviet**, , geb. am 12.03.1865, gest. am 25.08.48, Ernennung am 12.03.1948. Er war von 1892 bis 1932 Gemeindevorsteher bzw. Bürgermeister

► **Wilhelm > Feldhoff**, Bergwerksinspektor, * 16.12. 1878 in Mühlheim/Ruhr, schenkte 1956 den Westfalahof (heute Kurverwaltung) und sein Erbe der Stadt Borkum. Ernennung am 10.10.1956

► **Berend de Vries**, , geb. 31.12.1883 in Emden, gest. 21.04.1959 in Emden. Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Frühzeitig mit 45 Jahren pensionierter Beamter bei der Seekabel-Telegraphie. Lebte seitdem als freier Schriftsteller und veröffentlichte seit 1920 zahlreiche Bücher, Lyrik und Prosa in Hoch- und Plattdeutsch u.a. über Borkum. 1952 erhielt er den Klaus-Groth-Preis.

► **Zahrt, Johann**, geb. 1883, gest. 1965. Er hat in der Zeit zwischen beiden Weltkriegen und nach dem 2. Weltkrieg aktiv am kommunalen Leben mitgewirkt. Kurz vor seinem Tode wurde er am 9. Februar 1965 durch die Ehrenbürgerwürde geehrt.

► **Dr. med. Rudolf Bensch**, geb. 18.07.1888, gest. 22.06.1968.

► **Klennert, Fritz**, geb. 1900 bei Herford, kam schon 1918 nach Borkum. Am 30. Juni 1967 wurde er posthum zum Ehrenbürger.

Ehrenbürgermeister/Ehrenratsherr

► **Dyken, Hermann van**, 1984 Ernennung zum Ehrenbürgermeister

► **Schütze, Gisela**, 2002 Ernennung zur Ehrenbürgermeisterin

► **Addens, Wilhelm**, Ernennung zum Ehrenratsherr

► **Arnold Byl**, Ernennung zum Ehrenratsherr

► **Ehrenkurgäste**, Badegäste, die die Insel sehr oft besucht haben. Schon im Juli 1900 wurde der siebte Ehrenkurgast vom Vorsitzenden der Badekommission nach 25 Besucherjahren ernannt und damit von der Kursteuer befreit.

Vermietung von Ferienwohnungen und Ferienhäusern!



- Vermietung Ihrer Ferienimmobilie und Abwicklung aller Buchungen
- Abrechnung mit nur 10 % des Mietpreises
- Keine Marketingkosten
- Organisation unseres Reinigungsservices, inklusive Wäscheservice

Us Borkum • Wilhelm-Bakker-Straße 24 • 26757 Borkum • Fon 04922/5020000



► **Elisenruh**, Ausflugslokal, das 1897 in Betrieb genommen wurde. Es befand sich auf dem Westland, am Beginn des Hinterwalls, und wurde 1914 bei Kriegsbeginn geschleift, um die Borkumer Silhouette zu ändern. Nach

dem 1. Weltkrieg als Jägerheim wieder aufgebaut, wurde es vor einigen Jahren abgerissen.

► **Elstertal**, Haus, Pensionshaus in der Franz-Habich-Straße 23, errichtet 1896 vom Borkumer Hauptlehrer E. Huismann. Damals trug das Logierhaus den Namen „Villa Germania“. Seit 1960 in Besitz der Familie Richter. 1972 wurde das Haus in „Haus Elstertal“ umbenannt, heute Haus „Borkumitte“.



► **Eltze**, Hotel, Strandstraße 34, heute Appartementhaus

► **Eisenbahnerheim**, „Rote Erde“, 1904 eingeweiht

► **Einwohnerwehr**, sollte im März 1920 zur Sicherheit der Bürger gebildet werden.

► **Eitel Friedrich**, Prinzessin, Strandvilla, Heute Seehotel Upstalsboom, Viktoriastraße 2

► **Emden**, Ruderrettungsboot, das um 1881 bis 1892 am Süstrand stationiert war

► **Emmich-Denkmal**, am 01.09.1917 wurde das Emmich-Denkmal durch Oberstleutnant Rupprich, (durch Spendengelder finanziert), eingeweiht. Frau General von Emmich und seine Königliche Hoheit Prinz Sigismund von Preußen waren mit einem Sonderzug, zahlreiche Ehrengäste vom Festland mit einem Extradampfer der kgl. Kommandantur eingetroffen. Neben Gemeindevorsteher Kievet waren auch alle Spitzen der Borkumer Behörden und der Kriegerverein Borkum mit Orden und Ehrenzeichen zur Stelle. General Emmich, der im Herbst 1915 nach einer Krankheit verstarb, war Befehlshaber des X. Korps, zu dessen Befehlsbereich auch die Festung Borkum gehörte.

► **Engel'se Pad**, es gibt zwei Versionen dieses Namens. 1. Mit dem Vollschiff „Liberty“ gegen Ende des 18. Jh. gestrandete Engländer sind dort entlang gegangen oder die Borkumer schleppten die Ladung des Schiffes dort entlang. 2. Dort stand die englische Kabelstation mit eigenem Personal.

AUFRUF ZUR MITARBEIT

Da es noch viele Geheimnisse zu lüften gilt, bittet Volker Apfeld Borkumer und Gäste darum, ihn bei der weiteren Erstellung seines Lexikons zu unterstützen. Falls Sie also im Besitz von historischen oder ähnlichen Dokumenten sind, die Aufschluss über die Geschichte Borkums geben, dann zögern Sie bitte nicht, sich an den Archivar des Heimatvereins zu wenden!

Die Unterlagen werden sorgfältig eingescannt, sodass Sie diese nicht aus der Hand geben müssen.

E-Mail: volker.apfeld@gmx.de

PS: Wir bedanken uns für die bisherigen Zuschriften und freuen uns auf weitere Anregungen.

Brasserie

We're tastier!

DER TREFFPUNKT FÜR INSULANER UND GÄSTE



LECKERE BURGER

DIE BRASSERIE AB SOFORT
AUCH IM INTERNET:
WWW.BRASSERIE-BORKUM.DE



Alle Gerichte auch
zum Mitnehmen!

- FRÜHSTÜCK À LA CARTE!
- PIZZA UND PASTA
- AMERICAN BURGER
- FISCHGERICHTE
- FRISCHE SALATE

FRANZ-HABICH-STR. 18 - I.M.H. CHR. ALEISSER - TEL. 0 49 22 - 92 47 900



MOIN! ICH BIN'S, EUER BURKI:

Uiiuii, waren die letzten Monate wieder aufregend! Ich habe soooooo viele tolle Sachen mit meinen Freunden erlebt, dass der Platz hier eigentlich gar nicht ausreicht, um euch auch nur einen kleinen Vorgeschmack zu geben... Doch ich will es mal versuchen:

BURKI UND DER FREUND AUS DEN BERGEN

Schon seit langer Zeit versuchte ich, meinen Brieffreund Maxl zu überreden, mich mal zu besuchen. Doch das Eichhörnchen – das am liebsten den ganzen Tag herumkraxelt – wollte einfach nicht auf seine Berge verzichten. Doch schließlich konnte ich Maxl überreden und stand schon zwei Stunden vor Ankunft der Fähre am Hafen. Zur gleichen Zeit kam Ralli von einem Besuch bei Verwandten auf der Seehundsbank zurück und entdeckte etwas sehr Eigenartiges: Direkt hinter den Dünen sah er mehrere große Masten von Piratenschiffen, auf denen sogar Seeräuber herumkletterten... Geschwind eilte die Robbe Ralli zu uns ins Watt und erzählte von den Piraten. Neugierig, wie wir nun mal sind, begaben wir uns sofort auf die Spur und schlichen uns an die verdächtigen Masten heran. Vorsichtig wagten wir einen ersten Blick über die Dünen und... Na, seid ihr neugierig geworden und wollt erfahren, ob sich wirklich Piraten auf Borkum verstecken? Und was hat das ganze mit Burkis Brieffreund zu tun? Mehr erfahrt ihr im Kletterpark Kraxelmaxel!



Hier gibt's das neue Burki-Buch: *kraxelmaxel Kletterpark*, Goethestr. 25, 04922 - 923 40 77 und in den Fan-Shops



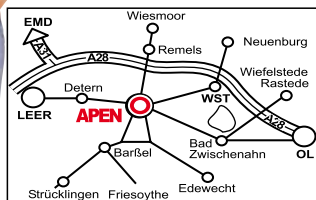
Zu Burkis Geburtstag erwartet euch jetzt zusätzlich zu der Sonderausgabe ein ganz besonderes Burki-Souvenir: Die Burki-Kids Tasche! Hier kannst du dein Burki zusammen mit den Burki Büchern immer mit zum Strand nehmen. Erhältlich ist die kleine Stofftasche in den Burki Fan-Shops im Schuhhaus Melles und im Teeparadies Ebner in der Strandstraße sowie bei der Bäckerei Müller.

Besuchen auch Sie das größte Möbelhaus im Ammerland!



Große Wohnboutique

- Lampen, Leuchten
- Bildergalerie
- Haushaltsartikel
- Piazza Leonardo
- Bettwäsche usw.

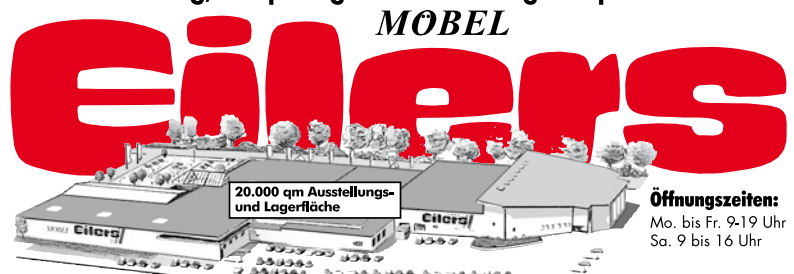


Verbinden Sie Ihren „Landgang“ doch mal mit einem Besuch bei Möbel Eilers. Nur ca. 30 Min. von Emden. **Gerne holen wir Sie vom Anleger ab.**

Genießen Sie ein paar unbeschwerte Stunden bei uns im schönen Ammerland. Bummeln Sie durch unsere große Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren für ein noch schöneres Wohnen.

- Modernes Wohnen ● Massives Wohnen ● Junges Wohnen
- Küchenstudio ● Matratzenstudio ● Heimtextilien ● Wohnboutique

...dazu: individuelle Beratung, computergestützte Planung und perfekter Service



Gewerbegebiet I • 26689 Apen • Tel. (0 44 89) 95 89-0 • www.moebel-eilers.de



BURKI HAT GEBURTSTAG – GROSSE JUBILÄUMSAUSGABE NR. 50



Hier gibt's das neue Burki-Buch: *Tourist-Information* und in den *Burki Fan-Shops* in der Strandstraße

Letztens hatte ich Geburtstag und meine Eltern haben zur Feier des Tages eine große Grillparty im Watt für mich veranstaltet. Natürlich ließ sich das keiner meiner Freunde entgehen und alle kamen, um mir zu gratulieren. Als wir dann so gemütlich zusammensaßen, erzählte meine Mama davon, wie Ralli und ich uns als Babys kennenlernten und von Anfang an unzertrennlich waren. Auch mein Papa erinnerte sich und berichtete davon, wie wir anschließend die übrigen Baby-Wattfreunde Marina, Moni und Krusti trafen – und fortan jeden Tag mit ihnen verbrachten.



Ach, war dieser Abend herrlich! Denn auf einmal wurde uns bewusst, dass wir zusammen mittlerweile schon 50 Abenteuer erlebt haben. Fast die ganze Nacht unterhielten wir uns über die spannenden Geschichten und staunten selbst darüber, dass wir in unserem jungen Alter schon soooo-o viele tolle Sachen gesehen und kennenlernen durften. So halfen wir als Bäcker aus, verfolgten einen Kaufhaus-Dieb, lernten etwas über das älteste Getränk der Welt, gewannen den Meilenlauf, retteten einen Schlepper aus Seenot, suchten den Mond, fanden das geheime Muschelzimmer, traten als Popstars auf und, und, und... Kannst auch du dich noch an die Abenteuer erinnern? Die Jubiläumsausgabe No. 50 bietet einen tollen Rückblick auf unsere spannenden Geschichten.

Kraxelmaxel
Nordsee
Kletterpark
Borkum
 12 Meter Riesenschaukel
 7. & 21. August ab 18:30 Uhr
 Hol Dir den Kick!



Kletterpark täglich geöffnet!
 Direkt im Kurpark an der Kulturinsel.
 Goethestr. 25 Telefon 04922 9234077
 Zuschauer willkommen!

Hier geht's nach oben!



DER KAMPF UM DIE LUKUGA

DAS BUCH WIRD ENDE 2013 IM BURKANA VERLAG ERSCHEINEN



Die LUKUGA. Dieses stolze und schöne Schiff steht im Mittelpunkt eines neuen Buches von Dr. Helmer Zühlke und Kapitän Heinrich Teerling. Mit vielen bisher unveröffentlichten Bildern und Dokumenten erzählen die beiden Autoren von der dramatischen Bergung und Löschung des Schiffes sowie kuriose Details über die Bezahlung und Bergelöhne. Viele tapfere Borkumer Männer waren an der Rettungsaktion beteiligt.

Im Dezember des Jahres 1956 liegt dichter Nebel über der europäischen Küste und der Nordsee. Überall auf den bereit liegenden Schleppern sitzen die Funker an ihren Geräten und lauschen in den Äther. Am 20.12.56 hört auf der Station West-Terschelling der Funker Hein van Brakel des Motorrettungsschleppers „Holland“ eine SOS-Meldung über Scheveningen-Radio. Der norwegische Tanker von rund 10.000 t meldet eine Kollision mit einem Schiff von 6.000 t in Position 52 17 N und 4 50 O. Gleichzeitig eine SOS-Meldung der „Lukuga“, eines belgischen Motorschiffes von rund 6.000 t auf dem Zwangsweg Elbe - Texel in der Nähe der Boje E.T. 6. Aufgrund der Nebelsituation hatte „Holland“ seinen Liegeplatz West-Terschelling, dem Hafen der Insel Terschelling, bereits verlassen und lag auf Lauerposition im Windschatten der Insel. Sofort läuft der Schlepper „Holland“ in Richtung der angegebenen Position aus. Mit Hilfe des Radars erreicht die „Hol-

land“ mit voller Fahrt durch den Nebel brechend, um 04.20 Uhr die havarierte „Lukuga“ und übernimmt drei Passagiere und den verletzten 4. Offizier Thomas Hubert. Die Holländer sind nicht zimperlich und lassen den Kapitän der „Lukuga“ die Open Form „no cure, no pay“ unterschreiben. Gegen 06.00 Uhr werden die drei Passagiere und der verletzte 4. Offizier an Bord des Motorrettungsbootes aus Terschelling, die „Brandaris“ abgegeben. Der 4. Offizier Hubert, der durch die Kollision in seiner Kabine eingeklemmt war, wird von Dr. Smit aus Terschelling untersucht, glücklicherweise finden sich keine größeren ernsthaften Verletzungen. Die drei Passagiere sind Herr und Frau De Schepper aus La Panne (Belgien) und Mechaniker M. Verbaenen, Angestellter der CMB der Compagnie Maritime Belge der Reederei der „Lukuga“. Kapitän De Schepper ist Hafenkommandant von Matadi und auf dem Weg mit seiner Frau in den Urlaub nach Belgien.

Der Maschinenraum des Schiffes „Lukuga“ war innerhalb kurzer Zeit vollgelaufen und das Maschinenpersonal hatte nur kurze Zeit zur Verfügung, um zu entkommen. Außerdem nahmen die Laderäume 5 und 6, die sich im Achterschiff befanden, schnell Wasser. Der zunehmende Wassereinbruch in die Laderäume lässt den Schlepper „Holland“ um Hilfe bitten und so wird von der eigenen Firma der Schlepper „Zuidzee“ und von der Bugsier aus Hamburg der Schlepper „Seefalke“ der Station Borkum zur Hilfeleistung angefordert. Der Bergungsinspektor Gerhard Funk, der die Gefährlichkeit des Rummings hört, lässt „Seefalke“ sofort vom Borkumer Neuen Hafen auslaufen und alles für eine Hilfeleistung vorbereiten. Auf Höhe des Feuerschiffes „Terschellingerbank“ wird der Schleppzug von „Lukuga“, „Zuidzee“ und „Holland“ erreicht und festgemacht, um Pumpen zu übergeben. Die vereinigten Bergungsinspektoren der „Holland“ und des „Seefalken“ entscheiden sich, nach dem schweren Wassereinbruch, dem zunehmenden Schleppgewicht und der Flut im Rücken, die Reede von Borkum anzusteuern und das Schiff dorthin abzuschleppen. Auf der Reise dorthin jedoch, eine Entfernung von ca. 60 sm, kommt es weiter zu einem schweren Wassereinbruch und Tiefgang des Achterschiffes der „Lukuga“. Der Wert des Schiffes beträgt rund 50 Mio.

DM und es wird alles versucht, zu verhindern, dass dieses Schiff im tiefen Wasser sinkt. Deshalb wird beschlossen, das Schiff vor der Insel Schiermonnikoog, d. h. auf dem Wege nach Borkum-Reede, auf die Außenbänke von Schiermonnikoog auf Grund zu setzen. Das gelingt, aber zunehmende nordwestliche Winde und damit zunehmender Schwell und Brandung bringen die „Lukuga“ auf diesen berühmt-berühmten Sänden in große Gefahr, denn ein Schiff kann hier innerhalb kürzester Zeit durchbrechen. Zur Hilfeleistung werden die Schlepper „Stortemelk II“ aus Terschelling und aus Cuxhaven und Bremerhaven „Thor“ und „Danzig“ angefordert sowie der Leichter „Nation“. Die auffrischenden Winde lassen nichts Gutes ahnen und die Bergungsinspektoren entschließen sich, die „Lukuga“ erneut abzugeben und über das Hubertgat auf die Reede von Borkum zu schleppen. Das gelingt jedoch nur nach waghalsigen und lebensgefährlichen Tauchgängen eines deutschen Tauchers, der die Tür zwischen dem Maschinenraum, in dem ein Leck von rund 3 x 4 m unter der Wasserlinie klappt und dem Wellentunnel zu schließen. Dadurch können die mitgebrachten Pumpen in Aktion treten und das Schiff etwas gehoben werden....

Mehr erfahren Sie in dem Buch "Der Kampf um die Lukuga" im Dezember 2013.

Maßgeschneiderte Küchen vom Spezialisten

Unsere neue Küche...

EINE WIE KEINE!



KÜCHE[®] 3000
KRAMER PEWSUM

Raiffeisenstraße 6a
26736 Krummhörn-Pewsum
Tel.: 04923 / 8633 und 8634
www.kueche3000-kramer.de

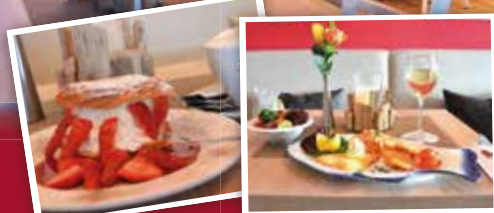
Wir sind Mitglied der führenden Gemeinschaft für Küchenzeilen in Europa: www.derknals.com

CAFE - RESTAURANT



STRANDLÄUFER

Ihr Café und Restaurant auf Borkums Flaniermeile

Wir haben täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr für Sie geöffnet.

Telefon 04922 - 932384
Bismarckstr. 32 | 26757 Borkum





WELCOME TO SAN ANTONIO

Belize ist ein junges ungewöhnliches, abenteuerliches Land. Es zählt zu den Top Ten der Steuerparadiese und besticht mit unberührter Natur und Artenvielfalt. Das Leben in San Antonio bezaubert und entführt in ein entspanntes, sympathisches Paradies.

Rita Keating, 30, Portland, Oregon, Modedesignerin und Gärtnerin. „Es ist schön, ein Ausländer zu sein“, diesen Satz hatte sie einmal in einer Talkshow gehört. „Man mischt sich neu mit der Umgebung.“ Dieses unbeschwerte, aufregende Gefühl setzte bereits am Belize Phillip Goldson International Airport ein. Obwohl die Entfernung von Miami nach Belize nur drei Flugstunden beträgt, ist die Welt, in der sie ankommt, eine komplett andere.

Belize empfängt seine überschaubare Besucherzahl mit großzügigem Duty-Free-Shopping. Umgeben von freundlich neugierigen Blicken und energetischer Musikbeschallung setzt Rita ihre Reise mit einer rasanten Busfahrt, in einem Uraltmodell der Marke Bluebird, nach San Antonio fort. Reggae, Dancehall und Punta Rock, diese Rhythmen werden sie fortan durch Belize begleiten.

You Better belize it – lautet der muntere Tourismusslogan des kleinen ursprünglichen Landes, das gerade einmal 280 Kilometer Länge und 100 Kilometer Breite misst. Die ehemalige englische Kolonie, das einstige British Honduras, ist seit 1981 eine Demokratie und gehört mit 333.200 Einwohnern zu den am wenigsten besiedelten Ländern der Welt. Tatsächlich ist es hier ungewohnt leer. Vereinzelt passieren Jeeps den Northern Highway, die einzig nennenswerte geteerte Schnellstraße, die durch das Land führt. Sie mündet in einer staubigen Baustelle, einem Bauprojekt der Europäischen Union. Die holprige Sandpiste verbindet die 18.000 Einwohner-Stadt Orange Walk Town, die Mennoniten-Siedlung Jo Creek und San Antonio. Danach geht es noch einige Kilometer weiter bis Santa Cruz, an die mexikanische Grenze. Eine kleine Brücke überquert den Rio Hondo, den Tiefen Fluss, auf das Albion Island. Die weitläufige Insel war 2000 v. Chr. Siedlungsgebiet der Mayas. Heute leben hier überwiegend Mestizos, 110 Familien, 300 Erwachsene, 200 Kinder. „Es ist ein magischer Ort“, berichtet der amerikanische Peace Corp Rod Rylander. San Antonio ist basic, pur. Das kleine Dorf umgeben dichte, tropische

Wälder. Es gibt Strom, breite, gestampfte Sandwege, kleine Häuser, vier Kirchen und eine Grundschule. Außer der orchesterartigen Geräuschkulisse der Vögel und Insekten herrscht eine tiefe, unendliche Grundstille. Kaum jemand besitzt ein Auto. Hühner und Truthühner laufen umher. Früher arbeiteten die Männer auf den Zuckerrohrfeldern, für die der Distrikt Orange Walk bekannt ist. Heute übernehmen Maschinen diese Arbeit. Die Leute verdienen ihr Geld jetzt als Handwerker oder Nachtwächter, arbeiten in der Cuello Rum Distillery oder der Belikin Bierfabrik in der Nähe von Orange Walk Town. Der bekannteste Mensch von San Antonio ist der belizische US-Botschafter Nestor Mendez. Rod Rylander, 73, San Antonio, Belize, Biologe und Entwicklungshelfer. Sein Lieblingssatz lautet: „...and the key is...“ - tatsächlich ist Rod der Schlüssel zu dieser kleinen, ungenormten Welt. Er lebt hier genau das Leben, das er sich wünscht, natürlich und autark. „Belize ist einer der wenigen Orte, an dem jeder tun und lassen kann, was er möchte“, erzählt er. „Die Leute begegnen sich aber nicht mit Gewalt. Sie sind schüchtern und sehr freundlich. Niemand hetzt hier gestresst durch den Alltag.“

Rod lebt auf seinem selbstdesignten Mahagoni-Hausboot am breiten Flussufer des Rio Hondo. Der Platz ist perfekt, spendet zu jeder Tageszeit Schatten und eine angenehme Brise. Das Boot hat alles zu bieten, was man hier so braucht, inklusive Nachhaltigkeitskonzept, via erneuerbarer Energie und Wassertechnik sowie Wireless Internet für San Antonio.

Rod ist Biologe und leidenschaftlicher Ornithologe. 1988 begann er seine Entwicklungsarbeit als amerikanischer Peace Corp auf den Philippinen. „Diese Aufgabe verfolgt drei Ziele“, erklärt er: „die Menschen kennenzulernen, sie zu unterstützen und über ihre Kultur zu berichten. Ich habe viel von ihnen gelernt, vielleicht mehr, als sie von mir“, sagt er und lächelt sanft. 2002 kam er das erste Mal nach Belize. In St. Margrets Village, im Dschungel-Distrikt Cayo, unterstützte er die Landwirtschaftsprojekte einer Kooperative und führte unter anderem den Chicken Tractor ein – einen mobilen Käfig, in dem Hühner im Einsatz gegen Schädlinge, partiell über landwirtschaftliche Flächen wandeln. „Oft sind es die einfachen Dinge, die das Leben optimieren“, erklärt er. Ein Jahr später wurde ihm angeboten, nach San Antonio zu gehen. Es gefiel ihm auf Anhieb. Als Pensionär kehrt er im Dezember 2008 zu-



rück. Sein Motiv: „Ich habe immer wieder die Menschen in den westlichen Metropolen beobachtet. Sie haben alles, aber sie lächeln nie. Hier leben die Leute ein einfaches, natürliches Leben und sind sehr fröhlich dabei.“

In der Tat hat Belize eine Menge zu bieten. Das Maya-Land, an der unwirklich blauen Karibikküste, gilt als touristischer Geheimtipp. Das Belize Barrier Reef ist das zweitgrößte Korallenriff der Welt. Es ist bekannt für das Blue Hole, die kreisrunde, tiefblaue Unterwasser-Kalksteinformation, die Jacques Cousteau 1971 im nördlichen Teil des Riffs entdeckte. Das Hauptstädtchen von Ambergris, San Pedro, inspirierte Madonna zu ihrem Lied *la isla bonita*. Sie ist die größte der rund 200 Mini-Inseln, die vor der belizischen Küste liegen. San Antonio liegt außerhalb der touristischen Routen. Rod Rylander bietet auf seiner Website die Möglichkeit zum Kulturaustausch, Volunteering oder einfach - das Leben in San Antonio kennenzulernen. Er wünscht sich Unterstützung für Workshops und Projekte, Menschen, die bereit sind, ihr Wissen zu teilen - San Antonio hingegen hat nicht die Spur einer touristischen Infrastruktur. Der jungfräuliche Mikrokosmos birgt sein Tourismuskonzept in sich selbst - seiner natürlichen, unbekümmerten Art des Seins. Rita und Rod kennen sich über Workaway, eines der digitalen Reise-Netzwerke, die ihren Teilnehmern Kost und Logis im Austausch gegen einige Stunden Arbeitseinsatz offerieren. Rita hat beschlossen, in San Antonio Workshops in Englisch und Kunsthandwerk zu geben. Sie bekommt die beste und einzige Unterkunft - die Cabana am Fluss. Rita hat sich schnell an San Antonio gewöhnt und San Antonio an Rita. Das Leben verläuft gelassen und bestimmt durch den Rhythmus des Klimas. Rod und die

DIE REISE VON BORKUM NACH BELIZE



Villager sind unglaublich freundlich zu ihr. Gekocht wird in San Antonio belizisch-mexikanische Küche nach dem Slow Food Prinzip, zubereitet von verschiedenen Familien im Dorf. „Today I learned how to kill a chicken“, postet Leydi Sanchez auf Facebook. Sie lächelt milde. „Das ist hier ganz normal.“ Die 15-jährige besucht das Landwirtschaftscollege in Orange Walk Town. Abends gibt es zu rhythmischen Punta Rock-Klängen Barbecue: Huhn mit Reis und Bohnen, Tortillas und Ceviche - in Limettensaft marinierter Fisch. Nur wenige Kilometer entfernt, jenseits der belizischen Grenze, liegt Botes Quintana. Die Grenzüberquerung erfolgt im

Holzkanu auf einem schmalen Mangrovenkanal. Das kleine Örtchen im Nichts verströmt morbides Tarantino-Flair und lockt die Leute am Wochenende mit kaltem Sol Bier.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der Mennoniten-Farm, etwas außerhalb von San Antonio. Love much and live simply - Rhoda und Tim Miller verkörpern ihr christliches Lebensmotto herzlich und überzeugend. Die Mennoniten kamen ursprünglich aus den Niederlanden nach Belize, auf der Suche nach einem Ort, an dem sie keinen Militärdienst leisten müssen. Heute erwirtschaften sie hier einen Großteil der landwirtschaftlichen Produkte. Mennoniten gehören nach Mestizos, Kreolen, Mayas und Garifunas, den Nachkommen gestrandeter afrikanischer Sklaven, zu den fünf großen Bevölkerungsgruppen, die das Leben in Belize prägen. Die Wahlen stehen kurz bevor. Die Wahlparty der United Democratic Party entlädt sich mit einem ekstatischen Musikspektakel in Orange Walk Town. Höhepunkt der Veranstaltung ist der glamouröse Auftritt von Belizes Premier und Finanzminister Dean Oliver Barrow. Politik ist in Belize zum Anfassen, das beinhaltet nicht nur ein zwangloses Picknick auf den parkenden Regierungskarossen. Jeder Bürger hat die Möglichkeit, sein persönliches Anliegen in Belmopan, der Hauptstadt, vorzutragen. San Antonio wünscht sich einen befestigten Strand am Flussufer des Rio Hondo.

SAN ANTONIO GEHT UNTER DIE HAUT

Da wo San Antonio aufhört und der dichte Dschungel beginnt, steht das Haus von Lupé Canul. Der charismatische 65-jährige schlug früher für die Engländer Kautschuk und Zuckerrohr. Lupé kennt die alten Geschichten von San Antonio. Sie handeln von den musikalischen Castillo-Schwestern, die das Dorf 1860 gründeten, von Eifersucht, gebrochenen Herzen und Krokodilen. Er grinst und schaut auf den Fluss. Rod und Lupé sind sich uneinig über die gegenwärtige Anzahl der Krokodile. Die Kinder springen trotzdem jeden Tag von der Brücke ins Wasser.

Sollte das passieren, was keiner hofft, ist Chrisanto Hernandez, San Antonios Schamane, die Notfalladresse. Sein wichtigstes Produkt: das Gegenmittel zur Behandlung des tödlichen Bisses der Yellow Jaw, einer kleinen, gelben, hochgiftigen Schlange. In den Krankenhäusern gibt es ein Antiserum. Die Menschen bevorzugen aber den Trunk der Schamanen, der wirksamer und meist auch schneller zu beschaffen ist. „Es ist nicht schwierig, dieses Mittel herzustellen, erklärt Chrisanto in gebrochenem Englisch. Sein Wissen hat er von seinem Vater übernommen und bis heute 92 Menschen das Leben gerettet. Die artenreiche Natur bringt auch eine allabendliche Mückenplage hervor, von der vor allem Rita betroffen ist. Rod rät ihr zu einem kühlenden Bad im Rio Hondo. An diesem Abend ereignet sich ein ungewöhnliches Naturschauspiel, die Sonne wird von einem gewaltigen Regenbogen umschlossen. *You better Belize it*, Rita fühlt, dass sie angekommen ist.



Milchkude Ralf Stonner

*Leckere Fischspezialitäten
Täglich wechselnde Eintöpfe + Suppen
Borkumer Milchspezialitäten
Täglich frischer Kuchen
Laufend frischer Filterkaffee
Kalte + heiße Getränke
u.u.m.*

Handy: +49 (171) 8570185
Telefon/Fax: +49 (4922) / 1008
E-Mail: info@milchkude-stonner.de
www.milchkude-stonner.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Südstrand!



RIESENSCHAUKEL-EVENT IM KLETTERPARK 07. + 21. AUGUST; AB 18:30 UHR, KLETTERPARK

Der Kletterpark nimmt an diesen zwei Tagen eine 12 Meter hohe Riesenschaukel in Betrieb. Der Gast kann hier sicher in die Tiefe fallen, um auf der anderen Seite wieder emporzuschließen – dabei bietet sich ein einmaliger Blick auf Dünen und Meer. Glücksgefühle sind garantiert!

FARBILDERVORTRAG „BORKUMS SCHÄTZE DER NATUR“ 07. + 28. AUGUST; 20 UHR, KULTURINSEL

Biologin & Autorin Claudia Thorenmeier präsentiert in einem Farbbildervortrag die beeindruckende Flora & Fauna der Insel.

BEACH-VOLLEYBALLTURNIER 10. + 11. AUGUST, AB 9 UHR NORDSTRAND

Turnier des Niedersächsischen Volleyballverbandes mit spektakulären Strandsport. Wer noch einmal beobachten will, wie die Sportler nach den Bällen hechten, sollte unbedingt beim letzten Turnierwochenende am Nordstrand vorbeischaun.

VORFÜHRUNG SEENOTRETTUNGSKREUZER 10. AUGUST; 15 UHR, SÜDSTRAND/DLRG-STATION

Eine Vorführung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) mit dem Seenotrettungskreuzer „Alfried Krupp“ und SAR-Übung.

MÄNNERCHOR DES VEREINS BORKUMER JUNGENS E.V. 12. AUGUST; 20 UHR, KULTURINSEL (EINTRITT FREI)

Der Männerchor der Borkumer Jungens präsentiert „Lieder von der Waterkant“.

MUSICAL NIGHT 13. AUGUST; 20 UHR, KULTURINSEL

Wunderschöne Melodien, traumhafte Kulissen, herrliche Stimmen und himmlische Hits – mit neuem Programm und einer erstklassigen Besetzung rückt Borkum dem Broadway ein Stück näher.



Hofcafé · Restaurant
Bauernstuben

*Entdecken Sie
unsere neuen
Abend-Aktionen*

Unsere Abend-Aktionen

Dienstag: Rund um die Kartoffel

Donnerstag: Ofenfrische Spareribs

Mittwoch: Matjes Vielfalt

Freitag: Gambas All-You-Can-Eat



Täglich 10-21 Uhr
geöffnet

Durchgehend
Küche

Hofcafé Bauernstuben · Ostland 3 · Tel.: 04922-3504 · www.hauptsachen.de

PUPPENTHEATER RUMPELKISTE

15. + 29. AUGUST; 14:30 UHR, KULTURINSEL

Alle großen und kleinen Liebhaber des Puppentheaters sind herzlich dazu eingeladen, dem wunderbaren Puppenspiel in der Kulturinsel zu folgen. Selbst geschriebene Stücke lassen dabei der Fantasie freien Lauf.

CLOWN RICCOLINO

22. AUGUST + 5. SEPTEMBER; 14:30 UHR, KULTURINSEL

Garantierte Schenkelklopfer mit dem beliebten Clown Riccolino, der bereits seit über 20 Jahren ein hervorragendes Unterhaltungsprogramm für Kinder gestaltet, das auch die größeren Gäste anspricht und zum Lachen bringt.

NICO SEMSROTT

22. AUGUST; 20 UHR, KULTURINSEL

Der depressive Depressive betreibt in seinem ersten Solo-programm das, was er am besten kann: Als bitterböse Gesellschaftskritik getarnte Leistungsverweigerung.

TAG DER OFFENEN TÜR DER BORKUMER KLEINBAHN

24. AUGUST; AB 11 UHR, KLEINBAHNHALLE

In diesem Jahr feiert sie ihr 125-jähriges Jubiläum und – lädt zum großen Tag der offenen Tür ein. Das sollten Sie nicht verpassen!

BERNHARD HOËCKER

27. AUGUST; 20 UHR, KULTURINSEL

„Sag mir, wo du herkommst, und ich sag dir, wer du bist!“ – selten hat sich jemand diese allgemeingültige Floskel so zu eigen gemacht wie Hoëcker. Auch wenn es bei ihm eher heißt: „Ich sag euch, wo ihr herkommt, und ihr wisst dann, wie ich bin!“

JÜRGEN BECKER

29. AUGUST; 20 UHR, KULTURINSEL

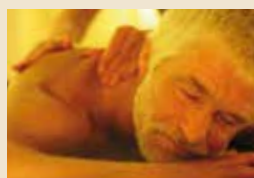
Ein Programm, das bildende Kunst und Kleinkunst genussreich vereint. Nach diesem Parforceritt durch die Kunstgeschichte wissen Sie genau, was über Gotik und Romanik zum Barock mit Rubens sprichwörtlichem Fleisch dicker Frauen führte.

**Thalasso – Heilkraft aus dem Meer**

„Das Meer reinigt uns von allen Krankheiten“, so sagte schon der griechische Dichter Euripides. Kommen Sie ins Gezeitenland und überzeugen Sie sich selbst von der Heilkraft des Meeres! Unsere zahlreichen Thalasso-Anwendungen sind Wellness und Gesundheitsförderung zugleich.

Gezeitenland
Wasser und Wellness

Gezeitenland ~ Wasser und Wellness
Goethestraße 27, 26757 Borkum
Telefon (04922) 933 600
www.gezeitenland.de



Thalasso erleben. Im Gezeitenland.



HAUS HELD PRÄSENTIERT SICH MIT NEUER WEBSEITE UND FLYER

Auf der Suche nach einem kinderfreundlichen Feriendomizil mit großem Garten? Dann sind Sie im Haus Held goldrichtig! Das zentral gelegene Haus

bietet Einkaufs- sowie Ausgelmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe und auch die Entfernung zum Hauptbadestrand beträgt nur knappe 500 Meter. Sie wollen noch mehr erfahren? Dann besuchen Sie doch einmal die neue Webseite. www.haus-held.de



NEUER WEBAUFTTRITT DES CAFE OSTLAND

Idyllisch in der wunderschönen Borkumer Natur gelegen lädt das rustikale Café Ostland schon seit über 100 Jahren zur kulinarischen Verwöhnung ein. Eine neue Webseite informiert Interessierte über das große Angebot

an Natt & Drög und weckt die Lust, einen Ausflug zur letzten Gaststätte vor Juist zu unternehmen.

www.cafe-ostland.de



„BORKUMER FAHRTWIND“ ERSCHIENEN

Die Borkumer Kleinbahn feiert ihren 125-jährigen Geburtstag. In der neuen Erlebniszeitung „Borkumer Fahrtwind“ präsentiert die älteste ostfriesische Inselbahn Meilensteine ihrer Geschichte und stellt ihr umfangreiches Angebot vor. Ob Dampfzugfahrten, Kurse zum Ehrendampfloführer oder Ausflüge mit der Wappen von Borkum – ein Blick in die Broschüre macht Lust auf mehr.

www.borkumer-kleinbahn.de



SOMMERAUSGABE DER BACK & SCHNACK

Back & Schnack präsentiert dem Leser interessante Themen rund um die Backwaren der Bäckerei & Konditorei Müllers. Vom gesunden Frühstück über mediterranen Brotaufstrich bis hin zum

französischen Baguette – jede Seite zeugt von der Backkunst der Müllers. Back & Schnack ist erhältlich in allen Müller-Filialen sowie in den beiden Milchbuden Ralf Stonner und Strandhexe.

www.mueller-borkum.de

Borkum
Nordseeinsel
mit Hochseelklima

„Depressiv, aber wahnsinnig lustig.“
(NDR)

„Kleinkunstpreis-verdächtig.“
(Hamburger Abendblatt)

„Satire und Kabarett auf höchstem Niveau.“
(Weserkurier)

NICO SEMSROTT
am 22. August um 20.00 Uhr
in der Kulturinsel

„FREUDE IST NUR EIN MÄNGEL AN INFORMATION“

Tickets für diese Veranstaltung in der Tourist-Information, am Counter in der Kulturinsel und unter www.borkum.de

Ihr Handwerksmeister auf Borkum

MENNE
DACHSYSTEME

Meisterbetrieb seit 1996
Erfahrung im Handwerk über 35 Jahre
Wir arbeiten stets zum Festpreis!

Neue Straße 36
26757 Nordseebad Borkum
04922 9238028

● Dachdeckerarbeiten
Steildachsanierung, Flachdacharbeiten, Dachfenster, Wärmedämmungen, Gerüstbauarbeiten, Wand und Fassadenverkleidung, Schornsteinbekleidung

● Im Haus
Fußbodensanierung, Laminatverlegung, Wandsanierung und Türen

● Fenster und Türen
Außentüren und Innentüren, Fenster aus Holz und Kunststoff, Fertigung nach Maß, Rollläden und Fliegengitter

● Balkonsanierung
Balkonabdichtung und Balkonbeläge, Balkongeländer, Treppen, Balkonwintergärten, Nachträglicher Balkonanbau für Ihr Haus

● Dienstleistung am Haus
Zaunarbeiten aus Holz und Kunststoff, Terrassenbeläge und Gartenhäuser, Hausanbauten, Pflasterarbeiten, Terrassenüberdachungen

04922 9238028

Wolfgang Menne, Dachdeckermeister/Bauschniker, Neue Str. 36, 26757 Borkum, Tel. 04922 9238028 Fax 040 380 178 854 66 Email: menne@email.de



Besuchen Sie unsere Webseite
www.upholm-hof.de

Scheunenrestaurant upholm-hof



Unsere Öffnungszeiten
 - Täglich ab 11 Uhr, warme Küche
 von 11 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr
 Ruhetage außerhalb der Ferien:
 Restaurant montags, Biergarten dienstags
 * Für Festlichkeiten aller Art bitten
 wir um rechtzeitige Vorbestellung

Preiswerte Mittags-
 gerichte und wechselnde
 regionale Angebote

Torten, Kuchen &
 Brot aus der haus-
 eigenen Bäckerei!

Upholmstr. 45 | 26757 Borkum | Tel.: 0 49 22 - 41 76
 Küche von 11:00 - 14:00 Uhr und 17:00 - 22:00 Uhr
 Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet. Ruhetage siehe Infokasten.
www.upholm-hof.de

Auf Ihren Besuch freuen sich
 Familie Hentschel &
 das Team vom Upholm-Hof



Burkis Abenteuer

www.burkis-abenteuer.de

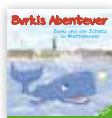
Weitere Infos:



facebook

Jetzt Fan werden:
www.facebook.de/burkibuch

Kennst Du schon die Abenteuer von Burki und seinen Freunden?



Buchhandel u. beim
Burkana Verlag



Filialen der
Bäckerei Müller



Schuhhaus
Melles



Kaufhaus Henny
Akkermann



Oma's Borkumer
Teestübchen



Kiki Kids
Outlet



Tourist-
Information



AG „Ems“



Restaurant
Bauernstuben



Gezeitenland



Buchhandel u. beim
Burkana Verlag



Fahrrad Tente



Borkumer
Kleinbahn



Watthanse



Praxis
Dr. Harms



Café Müller



Buchhandel u. beim
Burkana Verlag



Stadtwerke
Borkum



Nordsee Hotel



Borkum-Aktuell



Ria's Beach



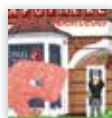
Jugendherberge



CVJM MS Waterdelle



Milchbude
Ralf Stonner



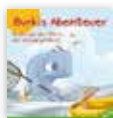
Insel-Apotheke



CVJM Haus Viktoria



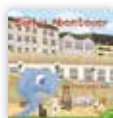
Tee- und Sand-
dorn-Paradies



Twinkle &
Mollywood



Borkumer
Kleinbahn



Gezeitenland



Beat's & Dorotka
Stemann



Tourist-
Information



Gebrüder
Welfle



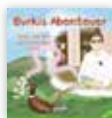
Buchhandel u. beim
Burkana Verlag



Bäckerei Müller



Inselfriseur
Tina Blume



Burki und der
geheimnisvolle
Duft
(Nordsee-Apotheke)



Burki und
Oma Hanni
(Seniorenhaus
In't Skuul)



Burki u. die verlo-
renen Streifen
(Der Jeansladen &
Binnen un Buten)



Burki und die Schnitz-
eljagd
(Borkumer
Kleinbahn)



Burki und der
Banküberfall
(Volksbank)



Burki u. die Ret-
tungsschwimmer
(DLRG am Nord-
und Südstrand)



Burki und de
olle Torn
(Restaurant
Alt Borkum)



Burki und
das Bällebad
(Ergotherapie
Margit Schneider)



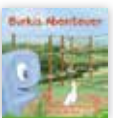
Burki und
das Kreuzwort-
rätsel
(Feriendorf
Marienhof)



Burki und
die geheimnisvolle
Strandbahn
(Borkumer
Kleinbahn)



Burki und
Käpt'n Butzi
(Kartoffelkäfer
& Seekiste)



Burki und
der Freund
aus den Bergen
(Kletterpark
Kraxelmaxel)

...und viele weitere Abenteuer folgen!

NEU!
mit 40
Seiten

Burki feiert
Geburtstag

Erhältlich im
Buchhandel
und bei den
Burki-Fanshops

ZUM
JUBILÄUM

BURKIS FANARTIKEL

Erhältlich
in den
Burki Fanshops



Burkis
Borkum
Karte



Kuschel-
Burki



Notizbuch



Burki-Tasse



Sammeldosen